Yacht-Club Noris e.V. YCN

Clubmitteilungen

1/2013

Regelmäßige Termine		
Jeden Montag	17.30 Uhr	Montagssegeln für Erwachsene
Jeden Dienstag	16.00 Uhr	Regattagruppe für Jugendliche
Jeden Mittwoch	18.30 Uhr	Start zur Mittwochsregatta auf dem Dutzendteich
Jeden Mittwoch	18.00 Uhr	Start zur Mittwochsregatta auf dem Brombachsee
Jeden Freitag	16.00 Uhr	Grundkurs Segeln für Jugendliche
Jeden Freitag	15.00 Uhr	Optitraining für Anfängergruppe und Regattagruppe
Jeden 2. So/Monat	10.00 Uhr	Frühshoppen Silver Sailor
Jeden 3. Do/Monat	19.00 Uhr	Seeseglertreffen und Clubabend

Informationen zu allen Veranstaltungen entweder im Internet unter www.ycn.de, auf Facebook unter www.facebook.de/ycnoris oder im Büro im Clubhaus am Dutzendteich.

TELEFON: 0911/ 40 31 30
E-MAIL: CLUBHAUS@YCN.DE
INTERNET: WWW.YCN.DE

Inhalt

50 JAHRE YCN	**6**
Grußwort des Oberbürgermeister	6
Festrede des Präsidenten	8
Ehrungen	12
Moderation Jubiläumsball	13
Die Geschichte in fünf Dekaden	16
Theaterstück "Ein Stern"	30
Perspektivenwechsel	34
ORGA	**38**
Neuer Vorstand	40
Jubilare des Jahres	42
Brief vom Schatzmeister	44
Der Yacht-Club Noris sagt Danke	46
Neues Segellager	47
Bootsliegeplätze, Schlüssel,...	48
YCN Werkstatt	49
Nachruf Robert Schramm	51
Rentner stolpert über Blindgänger	52
Das Freiwillige Soziale Jahr	53
Herzlichen Dank Ruth	55
Neubau Eingang	56
Segeln lernen im YCN	58
Unsere Ausbildung ist spitze	60
BINNEN	**62**
Aktivitätenliste	64
Clubmeister	65
Regattatermine 2012	67
50. Sommerfest des YCN	68
Montagssegeln	70
Congertraining am Dutzendteich	72
H-Boot WM	75
Europe-Laser-Trichter	76
Korsar-Trichter	77
505er/K6-Trichter	78
Noriscup	80
Zwetschgenmännla Regatta	82
JUGEND	**86**
Bericht des Jugendleiters	88
Optischnupperkurse	91
Segeln am Wandertag	92
Impressum	93
SAG Übersicht	94
Große SAG Abschlussregatta	95
Der Grundkurs	98
Hollandtörn	102
Ferienbetreuung	106
Jugendsegelwochen	108
Optisegelwoche	110
Opti Gardaseetraining	112
Österreichische Jugendmeisterschaft	114
29er Gardaseetraining	116
29er IDJM Wannsee	119
Hauptbahnhof Nürnberg 4:30 Uhr	122
SEESEGELN	**126**
Jugendtörn	128
Mit der Balu von Le Marin nach Horta	134
Nautic Young Stars	141
Belegungsplan Lone Star	146
Vorstand und Kontakt	150

Wir machen das für Sie

MOG - MBH | Mittelständische Organisationsgesellschaft
mit beschränkter Haftung

Ganzheitlich, schnell, kompetent und flexibel

Vom Drucker über Ablauforganisation bis zur komplexen Serverlandschaft mit Wartung und Finanzierung. **Komplette Lösungen aus einer Hand.**

- **Drucken, Kopieren, Faxen**
- **Dokumetenmanagement**
- **IT (Server, Arbeitsplätze)**
- **Connectivity, Infrastruktur**
- **Finanzierung**
- **Supplies**
- **Büroartikel**
- **Sicherheit**

MOG MBH
Eduardstraße 5
90431 Nürnberg

Telefon: +49 911 32479-0
Telefax: +49 911 32479-32
eMail: info@mog-online.de

www.mog-online.de

...organize IT

Liebe Vereinsmitglieder des Yacht-Club Noris e.V. Nürnberg

Unsere derzeitigen Aktivitäten sind zwangsläufig dominiert und geprägt von den Planungen für ein neues Clubhaus am Dutzendteich, aber wir wollen auch das sportliche Leben und die Frage, zu welchen Zwecken wir in Nürnberg ein neues zweckdienliches Haus benötigen, nicht vergessen.

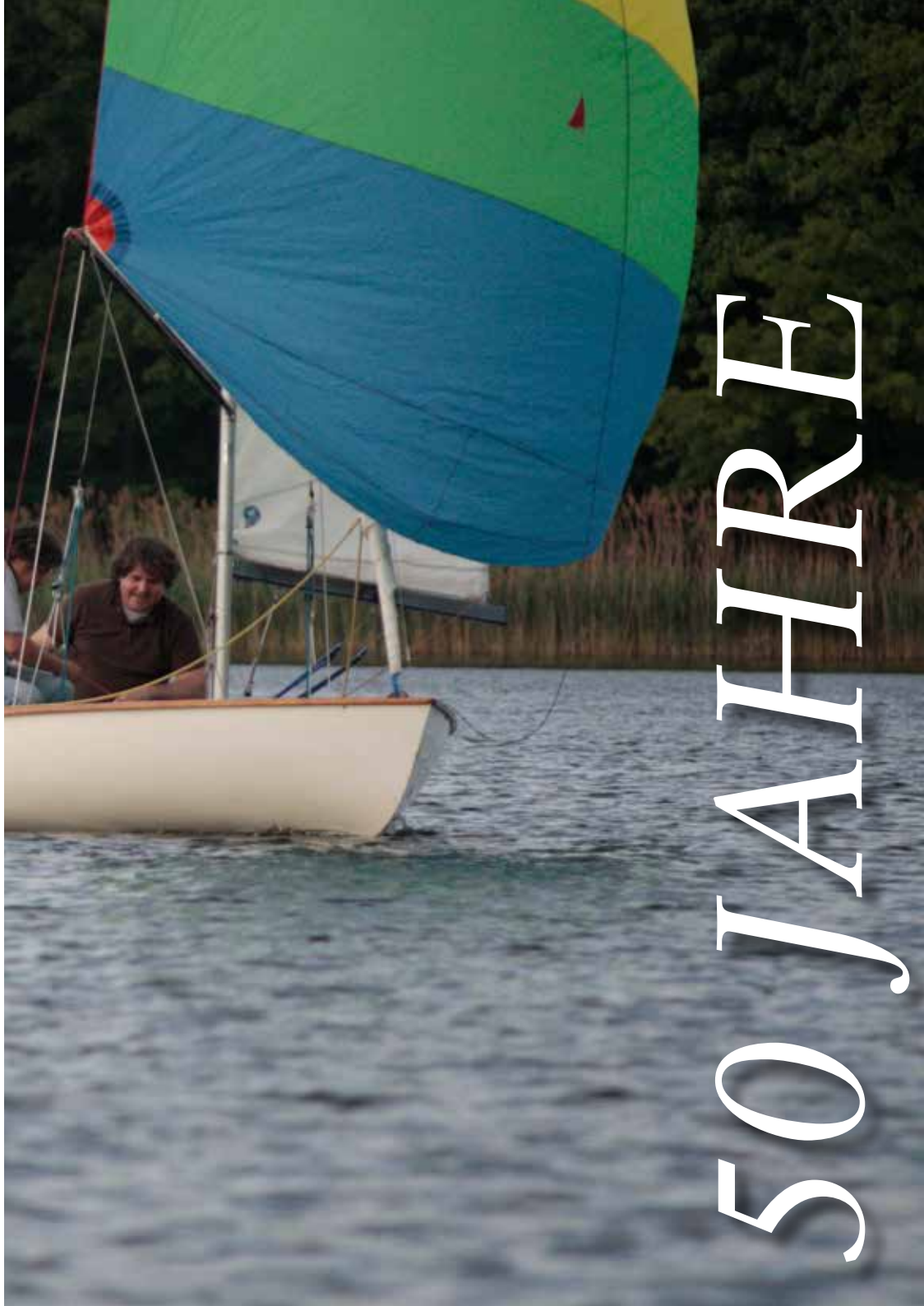
Im Sinne von Albert Einstein, der sagte: „Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft, denn in ihr gedenke ich zu leben“ haben wir im Vorstand unseren Fokus nicht nur auf eine reine Ersatzplanung am Dutzendteich gerichtet. Unser Anliegen ist es, den Yacht-Club Noris nicht nur mit dieser Hausbauplanung, sondern auch mit einem Gesamtkonzept zukunftsfähig zu machen.

In dieses Konzept fließen natürlich die Überlegungen ein, wie soll in zehn oder zwanzig Jahren der Verein aussehen, wie soll er aufgestellt sein. Wie können wir in einer dynamischen Gesellschaft als Wassersportverein bestehen und uns entwickeln?

Insbesondere in unserem Jubiläumsjahr, aber auch in den Sondierungsgesprächen mit Stadt und BLSV wurde uns immer attestiert, dass wir auf einem guten Weg sind und dass wir als ein entwicklungsfähiger Verein mit einer starken Jugendabteilung und einem aktiven Vereinsleben gesehen werden.

Ich wünsche mir für uns alle, dass wir trotz des großen Projektes „Neuplanung Clubhaus Dutzendteich“ die Kraft aufbringen und nicht vergessen, weiterhin auch sportlich aktiv zu sein, sei es in der Ausbildung, im Wettkampf, wie im Freizeitsegeln und mit Spaß, Freude und Elan einen Segelverein hier in Franken gestalten und mit Leben füllen.

Norbert Woop
Präsident YCN



Großer Empfang 50 Jahre Yacht-Club Noris e.V.

20. April 2012

Nachdem die Räume im YCN leider nur eingeschränkt nutzbar sind, fand der offizielle Empfang zum 50-jährigen Bestehen des Yacht-Club Noris e.V. Nürnberg für Repräsentanten aus Politik, Stadt, Presse und befreundeten Vereinen und Organisationen am 20. April 2012 im Ruderverein statt. Über 230 Einladungen wurden verschickt, der viele Gäste gefolgt sind. So konnten wir Politikern und der Presse unsere schwierige Situation mit dem Clubhaus zeigen und gleichzeitig einen würdigen Empfang geben.

Alle aktiven Jugendgruppen waren mit den Booten auf dem Wasser, so dass die Presse schöne Fotos machen und zusammen mit den Artikeln in den Zeitungen veröffentlichen konnten.

Alle Repräsentanten, angeführt durch Bürgermeister Horst Förther, sagten in ihren Reden ihre tatkräftige Hilfe zu, den YCN auf seinem Weg zu unterstützen. Cornelia Scharf führte sehr charmant durch das Programm und das Akkordeon-Orchester Fürth entführte die Gäste auf eine musikalische Weltreise.

Am Schluss wurde noch der eigens angefertigte drei-minütige Videoclip des YCN gezeigt, der gleichzeitig das Buffet eröffnete. Nun gab es Zeit für viele Gespräche. Eine rundum gelungene Veranstaltung.

Bezirkstagspräsident Richard Bartsch im YCN

28. Juni 2012

Zum 50-jährigen Bestehen des Yacht-Club Noris stattete Bezirkstagspräsident Richard Bartsch am 28. Juni 2012 der Vorstandschaft am Dutzendteich einen Besuch ab und überreichte Norbert Woop ein kleines Präsent.

Im Gespräch wurden die Entwicklungsmöglichkeiten am Brombachsee erörtert. Außerdem wurde der Bezirkstagspräsident mit den Besonderheiten der verschiedenen Segelboote vertraut gemacht.

Angesichts des Fußballspiels der deutschen Nationalmannschaft gegen Italien wurde der abendliche Segeltörn auf dem Dutzendteich dann aber verschoben.

Optitraining auf dem Dutzendteich
Mai 2012

ORGA

ORGA

Fünf Jahre FSJ – eine Erfolgsgeschichte

Günther Probst und Victor Pruchniewski sind seit September 2012 die Ansprechpartner im Büro am Dutzendteich.

Tel. 0911/ 40 31 30, Clubhaus@ycn.de

Die Möglichkeit, ein Freiwilliges Soziales Jahr beim Yacht-Club Noris e.V. zu absolvieren, bietet nicht nur dem Verein eine sonst unbezahlbare Unterstützung, sondern auch den jungen Menschen ein Jahr der Orientierungsmöglichkeit zwischen Schule und weiterem beruflichen Lebensweg.
Sie sammeln Erfahrungen als Trainer und Ausbilder von Schülern bei den Sportarbeitsgemeinschaften mit Nürnberger Schulen, sind Geschäftsstellen-Mitarbeiter mit Verwaltungs- und Organisationsaufgaben, sind Informations-Drehscheibe durch ihre tägliche Präsenz am Clubgelände, bis hin zu „Bauarbeitern und Handwerkern“ bei unseren ständig anfallenden Clubhaus-Reparaturen und Umbauarbeiten.

Angefangen hat die FSJ-Erfolgsgeschichte des YCN mit Rolf Thoma, der inzwischen als Jugendleiter aktive Vorstandsarbeitet leistet. Auf ihn folgte sein Bruder Jens Thoma, der heute hervorragend die Leistungsgruppe der 29er/49er leitet. Auch Simon Woop unterstützt den YCN noch immer bei der Ausbildung und in der Jugendarbeit. Im Gegensatz zu ihren Vorgängern konnten sich Nicolas Fleischmann und Lukas Rentschler die FSJ-Arbeit teilen. Heute ist Lukas vor allem noch in der Jugendarbeit aktiv, während sich Nicolas aufgrund seines Studiums in einem Kieler Verein engagiert.

Mit Günther Probst und Victor Pruchniewski haben wir dieses Jahr wieder zwei super fleißige FSJ´ler, ohne die das Clubleben gar nicht denkbar wäre. In den letzten fünf Jahren hat sich durch dieses Engagement der jungen Menschen viel im YCN getan, was ohne das FSJ nicht möglich und schaffbar gewesen wäre.

Herzlichen Dank an unsere alten wie neuen FSJ´ler und all diejenigen, die die Arbeit des YCN tatkräftig unterstützen!

Freiraum schaffen für Innovation, Kreativität, Produktivität.

Sie verantworten IT in einem Unternehmen, sind qualitätsorientiert und kostenbewusst?

Mit noris network an Ihrer Seite finden Sie Kostenentlastung, Effizienz und zusätzliche Sicherheit. In eigenen zertifizierten Hochleistungsrechenzentren bieten wir Ihnen individuelle Managed IT-Services – vom Hosting bis hin zum IT-Outsourcing mit Maßgaben nach ITIL.

Erleben Sie neue Freiheiten – www.noris.de

datacenter.de Eine Marke der noris network AG

noris network

noris network AG • Thomas-Mann-Straße 16 - 20 • 90471 Nürnberg • T +49 911 9352-160 • F +49 911 9352-100 • vertrieb@noris.de • www.noris.de

Neujahrsempfang 2013: Ehre wem Ehre gebührt

Am 27. Januar 2013 war es wieder soweit: Die Mitgliedschaft traf sich zum beliebten Neujahrsempfang im YCN.

Großer Andrang herrschte schon beim Sektempfang. Über 80 Personen drängelten sich in den liebevoll hergerichteten Räumen des YCN. In seiner Rede ließ Präsident Norbert Woop das Jahr 2012 Revue passieren und ging auch auf die Problematik des Clubhauses und dessen notwendigen Neubau ein. Er bedankte sich bei den vielen Helfern, die dieses Jahr die Arbeit im YCN mit unzähligen Stunden unterstützt haben und erwähnte namentlich diejenigen, die herausragend in diesen schwierigen Zeiten geholfen haben.

Ein weiterer Dank ging auch an unsere Sponsoren die Ferngas Nordbayern, die Sparkasse, den Müller-Verlag und die Firma Starkid, ohne die einige Veranstaltungen nicht möglich gewesen wären. Ein Dank ging auch an die Spender, die den Neubau unterstützen und die neuen Gestelle in der Kongresshalle möglich gemacht haben.

Anschließend wurden die anwesenden Mitgliedschafts-Jubilare und die herausragenden Sportler der Saison 2012 geehrt.

Eintritt 1973
2013 - 40 Jahre Mitglied

Ingrid Spengler
Jörg Tillmanns
Klaus Tillmanns

Eintritt 1988
2013 - 25 Jahre Mitglied

Horst M. Bernhardt
Anneliese Bräutigam
Georg Bräutigam
Gerhard Kraft

Nachruf

Am 06.09.2012 , 1 Monat nach seinem 74. Geburtstag,
verstarb unerwartet unser Mitglied und Segelkamerad

Wilfried Krause

an den Folgen eines Herzinfarktes. Wilfried Krause war 47 Jahre Mitglied im YCN, ein beliebter und allseits geschätzter FD - und H-Boot - Segler, den man gerne zu Rate zog, wenn es mal nicht so lief wie es sollte.

Lange Jahre war er ehrenamtlich im Vorstand des Yacht-Club Noris e.V. Nürnberg, als Sportwart Binnen tätig. Durch seine professionelle Organisation und Durchführung unserer Regattaveranstaltungen hat er sich Freunde und hohe Anerkennung erworben.

Danke für das Engagement und den Einsatz zum Wohle des YCN`s.
Unser Mitgefühl und Dank gilt seiner Frau Inge.

Sportlerehrung 2012 im Rathaus: Verdiente Funktionäre und erfolgreiche Sportler werden geehrt

18. Januar 2013

Die Sportlerehrung am 18. Januar 2013 im Historischen Rathaussaal markiert alljährlich den hohen Stellenwert des Nürnberger Sports.

Im feierlichen Rahmen verlieh Oberbürgermeister Ulrich Maly Auszeichnungen an Personen, die sich um den Sport in Nürnberg besonders verdient gemacht haben und natürlich an die zahlreichen Sportlerinnen und Sportler der Bereiche Leistungsklasse, Junioren, Jugendliche, Senioren, Behinderte und Gehörlose.

Geehrt wurden auch sechs Funktionäre aus verschiedenen Sportvereinen Nürnbergs. Einer von ihnen war unser Senator **Friedrich Schorr**. Ausgezeichnet wurde er für seine Verdienste um den Segelsport und den YCN. Seit über 40 Jahren ist er bis heute ehrenamtlich im Vorstand des YCN in verschiedenen Funktionen tätig.

LÖHNERT ELEKTRONIK GMBH
INDUSTRIELL STEUERN - MESSEN - PRÜFEN
LÖHNERT
AUTOMATISIERUNGSLÖSUNGEN
PRÜFSTANDSBAU
ELEKTRONIKENTWICKLUNG
SOFTWAREENTWICKLUNG
Ihr Dienstleister für die Industrie- und Automobilelektronik!
Löhnert Elektronik GmbH
Oskar-Sembach-Ring 18
91207 Lauf a.d. Pegnitz
Germany
Tel. +49 (0) 9123 18310-0
Fax +49 (0) 9123 18310-210
info@Loehnert-Elektronik.de
www.Loehnert-Elektronik.de
Achtung! Crew-Mitglieder gesucht!
Wir steuern Ihre Automatisierung

Mit Energie zuverlässig für Sie da
FGN
Ferngas Nordbayern GmbH
ERDGAS
www.ferngas-nordbayern.de
Tel.: 0911/2777-00

Vielen Dank für Geld- und Sachspenden an den YCN

Der Vorstand bedankt sich im Namen aller Mitglieder für die eingegangenen Geld- und Sachspenden im Jahre 2012. Alle Geldspenden betragen zusammen 33.496,26 €. Die freundlichen Spender sind in alphabetischer Reihenfolge:

Antec-Funksysteme, Thomas Baum, Claus-Wilhelm Behnke, Dr. Karl Bodenschatz, Jean-Francois Daniel Chaveriat, Thomas Dietrich, Horst Ellenberger, Ferngas Nordbayern, Sabine Fischer, Ursula Fischer-Schwanhäuser, FSJler, Dr. Heinrich Hindelang, Angela Holzwarth, Günther Kaindl, Johannes Meinhardt, Opti-Eltern, Bastian Strauch, Telefonbuch-Verlag, Volker Tetzlaff, Susanne Thoma, Ulrike Wirth

Bitte unterstützen Sie auch im neuen Jahr unser Vereinsleben mit Ihren Spenden und ehrenamtlichen Tätigkeiten. Wir wollen ein neues Clubhaus bauen, unsere Segelbootflotte erweitern, die Lone Star pflegen und unseren Mitgliedern – ob groß ob klein – ein sportliches Vereinsleben bieten.

Vielen Dank!

Silver Sailors: die "Neuen Älteren"

von Peter Hertlein

Die ernstgemeinte Bemerkung eines unserer altehrwürdigen Mitglieder hat mir schwer zu denken gegeben, „Wir treffen uns öfter auf dem Friedhof als im Yacht-Club“.
Was bei der Jugend hervorragend funktioniert, Events, Unternehmungen, gemeinsam Sport treiben, Gedanken austauschen, am Clubleben teilnehmen, das alles hat sich für die großteils nicht mehr aktiven Mitglieder mit der Zeit verlaufen.

Die Gründe sind vielseitig. Das „Kommunikationszentrum“ unser Clubhaus ist nur noch begrenzt nutzbar. Die Seglerinnen und Segler verteilen sich auf drei Gewässer. Nicht zuletzt hat unser Vorstand – verständlicherweise – zurzeit noch andere Sorgen und Nöte, als im Schwerpunkt gemeinsame Vereinsfeste zu organisieren.

Die Gefahr, wenn man das Gefühl hat, man ist nur noch gelittener Beitragszahler, ist die, dass man sich dabei verliert. In Abstimmung mit der Vorstandschaft habe ich dann am 4. 11. 2012 zum ersten „Frühschoppen“ für Mitglieder ab 60 Jahre eingeladen.Die Idee wurde begeistert aufgenommen: 38 Damen und Herren fanden den Weg in unser Clubhaus. Es drehte sich viel um die Frage, was können wir tun, um uns wieder ins Vereinsleben einzubringen? Antwort: Wir müssen vor allem Präsenz zeigen. Wir müssen die Gelegenheiten nutzen, miteinander zu sprechen und auch im regen Kontakt mit der Vorstandschaft bleiben. Wir brauchen die Möglichkeit auch unsere Ideen und Gedanken an geeigneter Stelle anzubringen.

Wie können wir das machen? Einerseits über regelmäßige Treffen – ein „Frühschoppen“ findet nun jeden zweiten Sonntag im Monat von 10.00 – 12.00 Uhr statt – und andererseits auch über gemeinsame Unternehmungen, indem wir auch unsere sportliche Präsenz weiter zeigen: Congersegeln der Senioren, Seniorenmeisterschaft, Brombachtag. Das bedeutet aber auch, dass wir uns nicht nur mit Rat sondern auch mit Tat einbringen.

Wir können das alles machen, denn wir Unruheständler haben fast alle etwas, worum uns viele beneiden: nämlich ZEIT.
Wenn Jugend und Alter gemeinsam zum Wohle des Clubs wirken, und Ihr, liebe Freunde, mitmacht, dann können wir den amerikanischen Präsidenten nur zustimmen, wenn er sagt: Yes we can.

Es würde mich freuen, wenn Ihr liebe Mitglieder ab 60, die Ihr noch nicht beim Frühschoppen ward, einfach das nächste Mal kommt. Dank an dieser Stelle unseren Vorständen, die uns an den bisherigen Treffen bestens mit Informationen versorgten und für unsere Bedenken und Anregungen stets ein offenes Ohr haben.

Bis zum nächsten Treffen,
Mast und Schotbruch!

Die Zukunft im YCN
Drei neue Arbeitsgruppen

Der Vorstand des YCN startet drei neue Initiativen für den YCN und seine Mitglieder. Hier sollen wichtige Themen für das nächste Jahr, neben dem Bauausschuss zur Planung eines neuen Clubhauses am Dutzendteich, bearbeitet werden.

Arbeitsgruppe Clubhaus Brombachsee

hier geht es um realisierbare Optimierungs- und Verschönerungsvorschläge

Ansprechpartner: Günther Schlegel

Arbeitsgruppe Satzung

Eine grundlegende Überprüfung bzw. Überarbeitung unserer Satzung ist nach zehn Jahren notwendig geworden, um die veränderten Bedürfnisse unserer Mitglieder einerseits, sowie die veränderten Rahmenbedingungen des Clubbetrieb andererseits besser zu berücksichtigen.

Ansprechpartner: Norbert Woop

Arbeitsgruppe Bootsklassen

Diese Gruppe soll gemeinsam prüfen, ob die vorhanden Boote für die sportlichen Aufgaben des YCN und dessen satzungsgemäßen Auftrag die richtigen sind. Müssen durch Weiterentwicklungen Änderungen vorgenommen werden? Dies gilt für den Dutzendteich genauso wie auch für den Brombachsee.

Ansprechpartner: Günther Schlegel

Wer Lust hat mit zu machen meldet sich bitte im Büro im Clubhaus am Dutzendteich unter Tel. 0911/ 40 31 30, oder E-Mail: Clubhaus@ycn.de.

Termine für die Sitzungen werden auch im Internet bekannt gegeben.

Gabriele Lenker-Behnke
Beratung, Coaching und Training

„Meine Gegner werfen mir vor, ich stelle die Segel nach dem Winde. Darin besteht ja gerade die Kunst des Segelns!“ Otto von Bismarck

Kleestr. 21-23 90461 Nürnberg
Telefon 0911 / 28 80 08 www.lenker-behnke.de

Beratung, Coaching und Training

Seit über 20 Jahren begleite ich Menschen und Gruppen in den unterschiedlichsten beruflichen und persönlichen Situationen, die ihre Ressourcen und Fähigkeiten besser nutzen wollen.

Mein Motto dabei ist: „Sich selber und andere gut führen, mit Herz und Verstand wirken und die eigenen Ziele finden und verwirklichen.“

Ich arbeite prozessbegleitend und ressourcenorientiert mit erfahrungs- und erlebnisorientierten Methoden aus der Gestaltpsychologie, der systemische Beratung, der Organisationsaufstellung, der Transaktionsanalyse und dem Zürcher Ressourcenmodell®.

Ich biete Ihnen praxiserprobtes Wissen, langjährige Erfahrung in der Prozessbegleitung von Menschen und Organisationen und - last but not least - meine Intuition für die Bearbeitung Ihrer Themen und Vorhaben.

Beratung für Unternehmen und Organisationen in der Begleitung und Umsetzung von Change-Prozessen und Projekten.

Coaching für Einzelne und Teams, um komplexe Themen und Situationen im beruflichen Bereich besser und anders als bisher zu meistern.

Training für Einzelne und Teams, um gezielt Fähigkeiten zu trainieren und weiterentwickeln:

- Führung und Zusammenarbeit
- Kommunikation und Gesprächsführung
- Selbstmanagement und Persönlichkeitsentwicklung
- Teamentwicklung und Teambildung

Näheres zu meiner Person und meinem Angebot finden Sie unter: www.lenker-behnke.de

Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Ersttermin zur Klärung Ihrer Fragen, Ihres Anliegens.

Brief vom Schatzmeister

von Thomas Baum

Die Finanzen unseres Vereins sind leider ein – sportlich gesehen – langweiliges Thema. Da sich auf diesem Gebiet jedoch einiges getan hat, möchte ich über die Arbeit des Schatzmeisters informieren und Änderungen bekannt geben:

- Im letzten Jahr habe ich die Umsatzsteuererklärung 2010/2011 und die Körperschaftssteuererklärung 2009/2010/2011 bearbeitet. Hierfür habe ich eine Berechnungsmatrix in Absprache mit dem Kassenprüfer und dem Finanzamt erstellt. Das Steuerrecht im Verein ist ausnehmend kompliziert und für einen Elektriker wie mich nicht immer logisch.

- Weiterhin habe ich die Auflösung unseres Postbank-Kontos vorbereitet. Nach der Jahreshauptversammlung im März werde ich dieses Konto auflösen, womit es dann nur noch ein einziges Konto bei der Sparkasse gibt.

- Die Banken haben für 2014 ein neues Überweisungs- und Einzugsverfahren eingeführt, bei dem mit den neuen Nummern BIC und IBAN überwiesen wird:

Yacht-Club Noris e.V. Sparkasse Nürnberg
Konto: 195 8979 BLZ: 760 501 01
BIC: SSKNDE77XXX
IBAN: DE63 7605 0101 0001 9589 79

Die bestehenden Lastschriftaufträge unserer Mitglieder behalten ihre Gültigkeit. Infos hierzu werden diese Mitglieder schriftlich erhalten. Für neue Lastschriftaufträge wird es ein neues Formular geben.

- Zur Verbesserung der Transparenz der Clubfinanzen habe ich eine genauere Kostenstellenrechnung eingeführt, damit die Zuordnung des Geldeinganges und des Geldausganges übersichtlicher dargestellt werden kann. Das Jahr 2012 ist nun erstmals mit diesen Kostenstellen erfasst.

Ein großes Projekt für das neue Jahr steht mir leider bevor, welches eigentlich unnötig sein sollte. Es geht um ein schnelleres und konsequenteres Mahnverfahren unbezahlter Mitgliedsbeiträge und Rechnungen. Weiterhin muss ich um das zeitnahe Einreichen von Belegen für Auslagenerstattungen bitten. Die Belege müssen innerhalb von 6 Wochen eingereicht sein, damit eine sinnvolle Kostenkontrolle möglich ist.

Führerscheinausbildung im Yacht-Club Noris

von Werner Geissler

Im letzten Jahr wurde deutlich, dass unser bisheriges Ausbildungskonzept, welches lange Jahre erfolgreich durchgeführt worden war, ein „Lifting“ brauchte, um den Bedürfnissen der heutigen Zielgruppen (insbesondere Jugend bis 27, aber auch Berufstätige im mittleren Alter) entgegenzukommen. Die Ausbildung ist für unseren Club eine wichtige Einnahmequelle sowie die „Visitenkarte“ für potenzielle neue Mitglieder.

Neue Ideen bei der Wissensvermittlung (Lehr- und Lernmethoden) einzubringen, sowie gleichzeitig das große ehrenamtliche Engagement der Ausbilder für den Yacht-Club Noris zu berücksichtigen, waren und sind noch die wichtigsten Eckpunkte der Neuausrichtung.

Viele Gespräche mit engagierten Mitgliedern gingen diesem neuen Konzept voraus. Dabei kristallisierte sich heraus, dass es von hoher Bedeutung ist, das immer jünger werdende „Segel-Publikum“ anzusprechen, auf die gesellschaftlichen Veränderungen im Freizeitverhalten zu reagieren und verstärkt neue Mitglieder aus den Kursteilnehmerkontakten zu gewinnen.

Der erste Kurs im Herbst 2012 – Sportbootführerschein Binnen – startete im November mit 20 Teilnehmern und einer komplett neuen Referentenriege. In kürzester Zeit, haben sich die neuen Referenten ihre fachlich aufgeteilten Themengebiete erarbeitet und entsprechende Präsentationen erstellt. Die Kursteilnehmer waren begeistert!

Der zweite Kurs – Sportbootführerschein See – begann im Dezember ebenfalls mit 20 Teilnehmern und ist inzwischen auch abgeschlossen.

Damit haben wir es geschafft, unsere Teilnehmerzahlen zunächst stabil zu halten und eine gute Grundlage für einen weiteren Ausbau zu schaffen.

Zu Beginn haben wir noch an das bekannte Schema angeknüpft im Winter die Theorieausbildungen anzubieten und ab Ostern die Praxis anzuhängen. In der nächsten Segelsaison wollen wir versuchen, auch zeitlich

kombinierte Theorie- und Praxiskurse anzubieten. Interessant wären ggf. auch Kompaktkurse an Wochenenden. Auch die direkte Verknüpfung der SBF See Theorie mit einer Praxisausbildung auf unserer Clubyacht Lone Star wird gut angenommen.

So soll im YCN nach und nach eine Ausbildungslandschaft entstehen, die für verschiedene Zielgruppen attraktive und interessante Angebote enthält.

Erklärtes Ziel ist es außerdem, die individuelle Zeitbelastung der Ausbilder überschaubar zu halten und die Ausbildung auf viele „Schultern“ zu verteilen. Unser Ausbildungsteam ist derzeit eine gelungene Mischung aus jungen und erfahrenen Seglern des YCN, und das sind namentlich: Thomas Baum, Claus Behnke, Ulrich Berold, Werner Geissler, Rolf Thoma, Simon Woop, Victor Pruchniewski und Günther Probst.

Mitglieder, die auch einen Beitrag – ob als Theorie- oder Praxisausbilder – leisten wollen und Spaß an Ausbildung haben, können sich gerne melden!

Günther Probst hat im Büro am Dutzendteich die Organisation der Kurse, die Vorbereitung der Prüfungen und die Kommunikation mit den Kursteilnehmern übernommen. Damit ist er in kürzester Zeit zum zentralen Ansprechpartner für die Sportbootführerscheinausbildung im YCN geworden.
Danke Günther!

Unser Angebot

Deutschland hat eine weltweit einmalig komplexe Sportbootführerschein-Hierarchie in der 11 Patente zu erwerben sind, die man aber nur bedingt benötigt. Einige davon sind unumgänglich und genau diese bietet der YCN an:

Binnenausbildung

- **Sportbootführerschein Binnen**
  Segel und Motor
- **Zusatz SBF-Binnen**
  Motor (für Inhaber des SBF-See)

Seeausbildung

- **Sportbootführerschein-See**
- **Sportküstenschifferschein (SKS)**
- **Fachkundenachweis für Seenotsignalmittel**

Funkausbildung

- **UBI**
  UKW-Sprechfunkzeugnis für den Binneschfffahrtsfunk
- **Short Range Certificate (SRC)**
  Seeschifffahrtsfunk

TELEFON: 0911/ 40 31 30
E-MAIL: CLUBHAUS@YCN.DE
INTERNET: WWW.YCN.DE / AUSBILDUNG

Was hat sich bei Gelände, Clubhaus und Booten getan?

von Günther Schlegel

FESTER UNTERGRUND.

Im Rahmen der geplanten Baugrunduntersuchung wurden im April 2012 mit Bohrern und viel Präzisionsinstrumenten an vier Punkten Löcher bis zu 7 Meter in den Boden getrieben, um die Zusammensetzung des Baugrundes zu bestimmen. Dies ist eine notwendige Vorab-Maßnahme, um bei einem Neubau keine Überraschungen zu erleben.

PEGELMESSUNG: RAUPENFAHRZEUG GESICHTET.

Ende Oktober 2012: Wieder einmal werden am Clubhaus Dutzendteich „schwere Geräte“ aufgefahren. Dieses Mal gilt es heraus zu bekommen, wie hoch das Wasser im Winter am Gelände steht, wenn der Dutzendteich abgelassen ist.

Die Untersuchung sollte klären, wie man die Fundamente bei einer Bebauung auslegen muss, wie tief man maximal dabei gehen kann und viele weitere Fragen.

Ein großes Raupenfahrzeug trieb ein Loch in den Boden und in den nächsten Wochen und Monaten wird regelmäßig der Wasserstand ermittelt. Gute Planung ist alles, böse Überraschungen können wir wohl durch diese Ergebnisse vermeiden.

WIEDER KRACHT ES IM HOLZ.

Baumfällarbeiten durch die Feuerwehr waren auch in diesem Jahr im Juli wieder nötig. Es gab, fast auf den Tag genau nachdem der große Baumumsturz die Opti-Gestelle in Mitleidenschaft gezogen hatte, wieder einen Sturm - und wieder krachte es im Holz.

Diesmal waren drei Bäume am Zulauf hinter dem Clubhaus abgeknickt. Die gute Nachricht: Niemand kam zu Schaden, und auch das Clubhaus blieb bis auf einige Schindeln schadlos.

Spektakulär waren die Baumfällarbeiten dann allemal: Der Weg und der komplette Zulauf wurden zum Urwald, und aufgrund der Gefahr rückte erst ein Feuerwehrwagen, dann der ganze Zug und zum Schluss ein Höhenrettungstrupp an. Die Nürnberger Feuerwehr-Profis beseitigten auch die am ungünstigsten verkeilten Äste. Vielen Dank an die Berufsfeuerwehr der Stadt Nürnberg!

NEUER WINTERLAGERPLATZ.

In der Kongresshalle konnten im Herbst des letzten Jahres durch ein professionelles und von uns für die Räumlichkeiten angepasstes Hochregallager, die Anzahl unserer Bootsliegeplätze fast verdoppelt werden. Das sehr gut erhaltene Hochregallager sowie die Teppichstücke. Hierfür herzlichen Dank an die Spender.

Mit Hilfe von Guido Hauptmann, Jörg Nigg und vielen Helfern wurde gesägt, geschweißt und gehämmert. Nach insgesamt 14 Tagen Schweiß treibender Arbeit waren wir mit dem Ergebnis mehr als zufrieden und konnten gerade noch rechtzeitig alle unsere Vereinsboote vor der Winterkälte einlagern.

NEUER CLUBRAUM: NOT MACHT ERFINDERISCH.

Der kleine Clubraum blieb im letzten Jahr aufgrund der verordneten Sicherheitsvorkehrungen gesperrt. Alle Überlegungen in diesem Jahr, ihn doch wieder nutzen zu können, scheiterten an den Kosten für eine Sanierung dieses Raumes. So wurde als erstes der Jugendraum als zusätzlicher Besprechungsraum eingerichtet. Da dieser aber gleichzeitig der einzige Durchgang zum großen Saal ist, war dies an Tagen von Parallelveranstaltungen keine zufriedenstellende Lösung.

Die dann gefundene Lösung war zugleich einfach und doch kompliziert. Der Spindraum rückte ins begehrliche Blickfeld, und schon hatte er eine neue Aufgabe dazubekommen. Er ist einerseits immer noch Spind- und Umkleideraum, und andererseits seit diesem Jahr auch Versammlungs- und Schulungsraum. Dafür mussten einige Clubmitglieder ihre Spinde aufgeben um die mittlere Schrankreihe zu entfernen. Dies zog sich länger hin als gedacht, aber nun haben wir einen neuen Raum gewonnen.

TÜV FÜR VEREINSHÄNGER.

Alle Bootshänger wurden im Herbst 2012 vom TÜV geprüft. Auch die Bootsanhänger der Mitglieder konnten mit untersucht werden. Zuvor wurden alle Bootshänger des YCN überholt, alte Reifen getaucht, wo nötig neue Radlager eingebaut, Lichtleisten geprüft und Keile und Reflektoren ergänzt. Alle Hänger des YCN haben jetzt wieder TÜV und einer ungefährdeten die Hin- und Rückfahrt zu den Regatten 2013 steht nichts mehr im Wege.

NOTSTEG UND NOTTREPPE: FLUCHT WIEDER SICHER.

Nach Absprache mit dem Wasserwirtschaftsamt haben wir einen Notsteg zur vorderen Wiese hin gebaut. In den nächsten Wochen soll noch eine Nottreppe dazu kommen, so dass hier ein echter Notausgang entsteht und eine Fluchtmöglichkeit über die Wiese und den Bootssteg gegeben ist.

HELFER GESUCHT: LERN-WERKSTATT. WERK-LERNSTATT.

Nach einer langen Saison 2012 lief und läuft die Werkstatt auf Hochtouren. In allen Bootsklassen stehen noch Reparaturen an. Unser Werkstatt-Team unter der Leitung von Holger Morawitz, einem absoluten Fachmann für Kunststoffe und deren Bearbeitung, hat durch Jörg Nigg Verstärkung bekommen. Weitere Helfer für die Reparaturarbeiten sind immer gefragt. Wer Lust und Zeit zu helfen hat und/oder gleichzeitig etwas über den Bootsbau lernen möchte, kann sich im Büro am Dutzendteich melden.

BOOTSPARK YCN: ERSATZ UND TESTS.

Der Yacht-Club Noris e.V. besitzt derzeit insgesamt 61 Boote.
Im nächsten Jahr ist geplant, einige der Boote zu verkaufen und unseren Bootspark zu straffen.
Ebenso sollen als Ersatz für die Albert mehre Bootsklassen getestet werden, um eine konkrete Empfehlung eines neuen Bootes für den Brombachsee für die nächste Hauptversammlung zu erarbeiten. Wer Lust hat sich hier mit zu engagieren, sollte sich im Clubhaus melden.
Dem YCN wurde eine Bahia zum Erwerb angeboten. Erste Tests verliefen positiv. Das Schiff steht nun den Clubmitgliedern zur Verfügung und kann jederzeit nach Anmeldung und einer kurzen Einweisung gesegelt werden.

TELEFON: 0911/ 40 31 30
E-MAIL: CLUBHAUS@YCN.DE
INTERNET: WWW.YCN.DE

Ausflug zur BOOT in Düsseldorf

von Tamara Dietrich

Am 19. Januar 2013 haben wir eine Fahrt zur BOOT-Messe nach Düsseldorf organisiert. Vor allem für die Jugendabteilung war dieser Ausflug besonders spannend, da wir nach neuen, für den YCN vielleicht in Zukunft interessanten Booten Ausschau halten sollten. Die Messe gab uns eine gute Möglichkeit, einmal alle Bootstypen „in echt“ zu sehen, mit den Vertretern zu sprechen und Erfahrungen von anderen Seglern zu hören. Um drei Uhr haben wir uns, mehr oder weniger schon oder noch wach, auf dem Clubgelände getroffen. Mit genügend Kissen, Decken, Essen und Trinken ausgestattet, saßen wir sechs Stunden im Bus, jeder nach seiner Façon – schlafend, Musik hörend, oder gar schon fähig sich zu unterhalten.

Auf der BOOT in Düsseldorf angekommen, haben wir uns in kleinere Gruppen aufgeteilt. Es gab mehrere Hallen, wo so gut wie alle Wassersportarten vertreten waren. Von großen luxuriösen Yachten, über schnelle Sportboote bis hin zu den Segelbooten, war alles von jeder Form, Farbe und Größe vertreten.

Wir durchforsteten auch die schier endlos erscheinenden Motorboot- und Zubehörhallen, und dann endlich: die Segelboote! Katamarane, Trimarane, Sportboote und Olympische Klassen.

Nach vier Stunden rumlaufen, schauen und warten auf bummelnde Freunde, waren wir alle hungrig und unsere Beine waren müde. Nach einem guten Essen ging es gestärkt weiter zur Taucherhalle. Die meisten meiner Gruppe litten inzwischen unter einem Schwächeanfall, und entschieden sich für Dösen in der Hängematte.

Die Rückfahrtverpflegung gab es bei Burger King, und nach vielen Erzählungen kamen wir um 1:45 Uhr wieder in Nürnberg an. Alles in allem war es ein lustiger, entspannter und gelungener Tag!

Segelsportzentrum am Brombachsee GmbH
~ Der Meisterbetrieb im Fränkischen Seenland ~

Verkauf von Kielyachten und Jollen
Bootsausrüstung und Zubehör
Bootsaus- und Umbau
Boot & Segelreparatur
Bootsanhänger
Winterlager

HARBECK HOLT
aqua signal HENRI LLOYD
LIROS Kräutler Elektro-Bootsmotoren Polyform

Geschäftsführer: Stefan Strauch , Nordring 4 , 91785 Pleinfeld , Fon 09144 - 927 336
www.segelsportzentrum.de , Mail: segelsportzentrum@t-online.de Fax 09144 - 927 335

Montagssegeln Dutzendteich
April 2012

BINNEN

BINNEN

Top 10 der Aktivitätenliste 2012

1	Tetzlaff, Volker	Finn Dinghy	53,6
2	Rentschler, Lukas	29er	32,6
3	Weeting, Heike	Conger	28,8
4	Gorgels, Simon	Finn Dinghy	27,8
5	Weeting, Axel	Conger	25,4
6	Weeting, Margot	Conger	25,4
7	Schlögel, Bernhard	Conger	21,9
8	Krug, Rudolf	Conger	21,9
9	Thiermann, Martin	Melges 24	21,6
10	Strauch, Felix	Optimist A	19,6

Regatten des YCN 2013

April			
27./28.	505er-/K6-Trichter	Brombachsee	505er, K6
Juni			
19.	Mittwochsregatta	Brombachsee	Yardstick
Juli			
27./28.	Sparkassen-Trichter	Brombachsee	Conger
31.	Mittwochsregatta	Brombachsee	Yardstick
August			
10./11.	Noris-Cup	Brombachsee	29er, 49er, 49erFX
September			
21./22.	Korsar-Trichter	Brombachsee	Korsar
Oktober			
12./13.	Zwetschgenmännla	Brombachsee	Opti A+B
19./20.	Einhand-Trichter	Brombachsee	Europe, Finn

Mithelfer melden sich bitte bei Familie Weeting: (09147) 459, binnen-segeln@ycn.de oder im Büro am Dutzendteich, Clubhaus@ycn.de

Mittwochsregatta am Brombachsee, Veranstalter YCN

Optiregatta am Tegernsee, mit dabei 4 Segler vom YCN

Clubmeister der Saison 2012 (nach Bootsklassen)

Korsar	1. Christian Göbl, Leon Göbl
	2. Torsten Schieback, Jochen Liebe
Opti B	1. Gregor Debus
	2. Elina Schieback
	3. Anna-Lena Dietrich
Opti A	1. Jakob Frank
	2. Sven Lehmann
29er	1. Bastian Langer, Lukas Rentschler
	2. Lena Langer, Daniela Schreiner
	3. Johannes Dietrich, Tobias Jessberger
Europe	1. Celia Tetzlaff
	2. Jakob Debus
Conger	1. Bernhard Schlögel
	2. Rudi Krug, Sabine Fischer
	3. Axel Weeting, Margot Weeting

Die Aktivitäten-Meldeliste kann im internen Bereich der Internetseite abgerufen oder bei Familie Weeting angefordert werden: conger@ycn.de

Conger-Jahr 2012

von Margot und Axel Weeting

Bratwurstregatta auf dem Altmühlsee

Während die Topper, die unseren Saisonauftakt im April seit Jahren begleiten, nur 10 Boote in diesem Jahr auf´s Wasser brachten, war das Feld von 20 Congern schon ganz beachtlich.

Wind und Wetter waren ganz schön an diesem ersten Tag, allerdings war es auch ziemlich kalt. Wir (Margot und Axel) gingen recht lustlos an den ersten Start und entsprechend war unsere Platzierung. Heike war wohl besser motiviert und fuhr ganz vorne mit (und erfuhr den 2. Platz hinter Peter und Florian). Anschließend beendete die Besatzung der „Margarethe“ den Wettbewerb und verfolgte das weitere Geschehen von Land aus. Im zweiten Lauf hatten Michael und Elvira die Nase vorn.

In der Zwischenzeit baute sich im Südwesten eine dunkelgraue Wolkenwand auf. Ob die Segler die Regattaleitung, oder umgekehrt, an Land schickten, kann an der Stelle nicht mehr geklärt werden. Auf jeden Fall waren alle sicher an Land, als es richtig „zur Sache“ ging.

Am Sonntag: Gleiche Wetterbedingungen (sonnig, windig, kalt). Heike und Nicole schafften einen 1. Platz, doch mit der 4. Wettfahrt hatten doch Peter und Florian die besseren Punkte und sie wurden Zweite. Auf den dritten Platz kamen Michael und Elvira aus Hochheim.

Dieter-Baumann-Preis auf dem Guggenberger See im Mai 2012

Auch in diesem Jahr war es wieder mühsam, die erforderlichen zehn Crews zu aktivieren, um die Regatta durchführen zu können, doch letztlich haben wir es geschafft. Das Wetter zeigte sich nicht von seiner freundlichen Seite, aber es war nicht ganz so kalt wie 14 Tage zuvor auf dem Altmühlsee. Nach drei Wettfahrten am Samstag mit reichlich Windlotterie (böig und drehend), führte Heike vor Peter und Max. Wir wären mit dem vierten Platz durchaus zufrieden gewesen, doch am Sonntag kam urplötzlich eine frische Brise auf und wir wurden aufs Wasser gescheucht. Nach, wie üblich, mäßigem Start, erwischten wir einen günstigen Winddreher und waren auf und davon. Heike wurde schließlich noch von Max überholt und so blieb ihr wieder der zweite Platz (vor Max und Steffi).

Conger-Cup auf dem Main bei Hochheim

Vom YCN waren Rudi mit Sabine und Bernhard dabei. Gesellig und nett war´s ja wie üblich, aber der Wind: Da kann man nur sagen „oh mai(n)“. Bernhard beendete die letzte Wettfahrt vorzeitig und handelte sich so den allseits beliebten „Platz der Mitte“ ein.

Frühlingsregatta und Bayerische Meisterschaft auf dem Rothsee im Mai 2012

Bei insgesamt schönem bis sommerlichem Wetter war der Wind am Rothsee zur Bayerischen Meisterschaft recht launisch. Am Donnerstag konnte nur eine Lotterie-Wettfahrt gesegelt werden. Der Samstag begann zunächst mit langem Warten, bis am frühen Nachmittag der vorhergesagte Wind aufkam. Drei schöne Wettfahrten waren danach zu verbuchen. Der Sonntag brachte das gleiche Spiel mit sich: Warten, hoffen, aber letztlich keine Wettfahrt mehr. So blieb es bei vier Wertungsläufen mit Heike Weeting und Nicole Schäfrig als Siegerinnen und ersten Trägerinnen des Titels "Bayerische Meister der Conger-Klasse".

Vorregatta und Deutsche Meisterschaft auf dem Altmühlsee im Juni 2012

Zehn angesetzte Wettfahrten bei der Deutschen Meisterschaft sind genug Programm, so dass wir (Margot und Axel) uns die Vorregatta „geschenkt“ hatten.

Am Montag drehte der Wind ständig; ein fairer Kurs war nicht möglich, und in einem kräftigen Regenschauer wurden wir alle ordentlich nass. An sich mit Segelkleidung kein Problem, doch für meine Brille hätte ich einen Scheibenwischer gut gebrauchen können. Der Tag endete ohne Wettfahrt.

Der Dienstag fing zumindest für zwei YCN-Segler recht ermutigend an: Heike wurde 7. und wir 13. (in einem Feld von 45 Booten sind das ordentliche Platzierungen). Danach klappte es aber leider nicht mehr ganz so gut.

Am Mittwoch hatten wir drei weitere Wettfahrten mit weitgehend gutem Wind, aber leider auch einigen Regeneinlagen. Der Donnerstag verlief ähnlich wie der Montag, und am Freitag wurden noch die Wettfahrten sieben und acht gesegelt.

Ergebnis unserer YCN-Conger: Heike und Nicole Platz 21, Axel und Margot Platz 31, Rudi und Sabine Platz 39. Deutscher Meister wurde wieder einmal Frank Schönfeld, Peter Hösl und Florian Schwarzenberger vom HSSCR wurden Fünfte. Der YCAG hat uns eine tolle Meisterschaft geboten; vielen Dank!

Conger-Trichter im Juni beim YCN auf dem Großen Brombachsee

13 Boote kamen an den Start zur ersten Wettfahrt. Für uns verlief diese allerdings etwas frustrierend: Nach der ersten Kreuz lagen wir an zweiter Stelle, wurden dann aber von einem Boot nach dem anderen auf den nächsten beiden Bahnschenkeln überholt.

Der Sonntag (2. Wettfahrt) begann zunächst gemütlich, doch dann frischte der Wind auf. Der Verlauf glich für uns dem am Tag vorher, und zudem kenterten Heike und Nicole und wir waren dadurch doch ziemlich abgelenkt. Auf die Wettfahrten 3 und 4 haben wir anschließend verzichtet. Der „Trichter“ blieb auch in diesem Jahr wieder in Bayern (Peter Hösl).

Stadtmeisterschaft Hochheim am Main

Für die vielen Boote, die bei der Stadtmeisterschaft in Hochheim antraten, hätte die Startlinie deutlich länger sein können, aber der Main erlaubt eben nur gut 100m. Kurios und für uns unverständlich war, dass bei einer Yardstickwertung ein Zeitfenster für den Zieleinlauf gesetzt wurde.

25. Jubiläum der Manfred-Stahl-Regatta auf dem Großen Brombachsee

Am Samstag war die Oberfläche des Brombachsees durchweg spiegelblank. So blieb den 15 angereisten Crews als einzige Aktivität, das Abendessen gemeinsam zu genießen.

Am Sonntag sah es zunächst auch kaum besser aus, für 10 Uhr war trotzdem ein Start angesetzt. Urplötzlich (ca. 5 Minuten davor) frischte die schwache Brise auf konstante 2-3 Bft auf. Drei faire Wettfahrten folgten. Unsere Plätze wurden leider von Wettfahrt zu Wettfahrt schlechter (5., 7. und 9. Platz = Platz der Mitte). Eine vierte Wettfahrt schien für 6 der Mannschaften eher überflüssig, weshalb wir unsere Boot auch an Land brachten. Die Sieger, Peter Hösl und André Buchert, konnten andererseits dadurch ihre 16 Punkte aus der ersten Wettfahrt streichen und den Pokal erneut mitnehmen.

Saisonausklang auf dem Lippesee

Zum Saisonausklang haben wir die lange Anreise auf uns genommen. Als wir allerding von der Autobahn abfuhren, war Geduld erforderlich: Für die letzten paar Kilometer brauchten wir noch eine Stunde (Lippesee ohne Irrfahrt gelingt nie).

In dem Feld der 25 Boote mit zahlreichen Spitzen-Crews rechneten wir uns keine großen Chancen aus. Aber wider Erwarten legten wir passable Starts und Wenden ohne „Vollbremsungen“ hin und sicherten uns nach den drei Wettfahrten am Samstag sogar einen Platz unter den ersten 10.

Am Sonntag – es war noch weniger Wind als am Tag zuvor – wollten wir nach mäßiger vierter Wettfahrt eigentlich schon die Segel streichen. Aber dann kam die Sonne heraus und wir starteten doch mit. Nach der ersten Kreuz fanden wir uns auf dem zweiten Platz wieder, den wir bis zum vorletzten Bahnschenkel verteidigen konnten. Dass Julia da noch vorbeizog, konnten wir verschmerzen. Für den Versuch eines Luvkampfes waren zu viele Boote zu nah hinter uns.

Ein abschließender dritter Platz und ein achter insgesamt ließ das Wochenende am Lippesee für uns zu einem rundum gelungenen Saisonfinale werden.

Montagssegeln

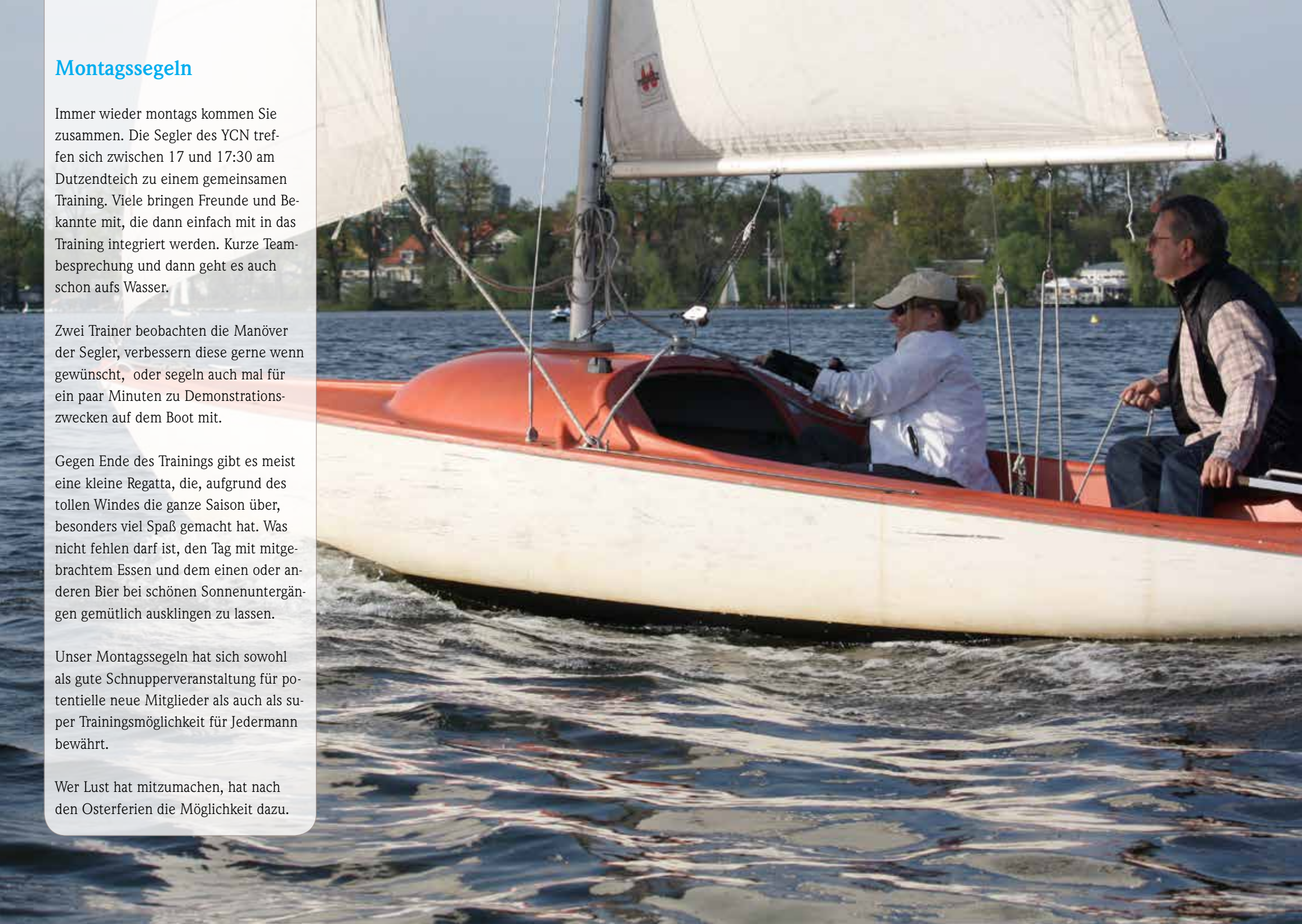
Immer wieder montags kommen Sie zusammen. Die Segler des YCN treffen sich zwischen 17 und 17:30 am Dutzendteich zu einem gemeinsamen Training. Viele bringen Freunde und Bekannte mit, die dann einfach mit in das Training integriert werden. Kurze Teambesprechung und dann geht es auch schon aufs Wasser.

Zwei Trainer beobachten die Manöver der Segler, verbessern diese gerne wenn gewünscht, oder segeln auch mal für ein paar Minuten zu Demonstrationszwecken auf dem Boot mit.

Gegen Ende des Trainings gibt es meist eine kleine Regatta, die, aufgrund des tollen Windes die ganze Saison über, besonders viel Spaß gemacht hat. Was nicht fehlen darf ist, den Tag mit mitgebrachtem Essen und dem einen oder anderen Bier bei schönen Sonnenuntergängen gemütlich ausklingen zu lassen.

Unser Montagssegeln hat sich sowohl als gute Schnupperveranstaltung für potentielle neue Mitglieder als auch als super Trainingsmöglichkeit für Jedermann bewährt.

Wer Lust hat mitzumachen, hat nach den Osterferien die Möglichkeit dazu.



7 YCN-Finn-Recken – ein Olympiaanwärter – 7 Seen

Zuerst die sehr guten Nachrichten: Seit der Saison 2012 sind sieben aktive Finnsegler im Yacht-Club Noris unterwegs und weitere fünf in den nordbayerischen benachbarten Clubs - mit gerade steigender Tendenz.

Der YCN kam in 2012 auf 18 Finn-Ranglistenstarts, fünf Starts auf Meisterschaften (Jugend WM, Euro Masters, IDM), diversen Finalrennen auf internationalen Meisterschaften in Gold- und Silverfleets, eine Nominierung in das Finn-Team Germany (Simon Gorgels) und auf circa 250 Ranglistenpunktverbesserungen. Die Finn-Klasse ist damit derzeit eine der aktivsten Regattaklasse des YCN.

Finnsegler sind – wie soll es als Einhandsegler auch anders sein – Individualisten par excellence, das heißt, sich innerhalb eines Segelclubs auf ein gemeinsames Trainingsrevier zu einigen, stellt bisher die größte Herausforderung dar. Die Protagonisten und derzeit aktiven Finn-Recken des YCN sind: **Thomas D.** (bevorzugt den Rothsee oder Dutzendteich als Trainingsrevier), **Torsten S.** (bevorzugt den Rothsee), **Thomas S.** (bevorzugt das Mittelmeer oder seine Soling auf dem Starnberger See), **Volker T.** (votiert für den Brombachsee), **Thomas B.** (bevorzugt derzeit häufiger den Tornado), **Simon G.** (bevorzugt jedes Revier, solange er Wind und gute Sparringspartner findet, um sich international zu verbessern) und

Karl B. (ist erst am Ende der letzten Saison dazu gekommen und hat sich noch nicht festgelegt).

Gemeinsame Nenner waren in 2012 ein gemeinsamer Trainingstag am Gardasee am Rande des Opti- und 29er-Trainings, das allen enormen Spaß machte, sowie der Start von Simon, Thomas und Volker auf der Internationalen Deutschen Meisterschaft mit beachtlichen Platzierungen in den Gold- und Silverfleets, und schließlich einige gemeinsame Montagssegleraktivitäten! Vielleicht findet sich in 2013 der achte Finnsegler des YCN, dem es gelingt, die Gruppe der sieben Individualisten auf ein gemeinsames Trainingsrevier zu einen.

Ein Doppelstockhänger – auch geeignet für Finn/Finn-, Finn/Europe-, Finn/29er-, Finn/420er- und Finn/Opti-Kombinationen für gemeinsame Regatta- und Trainingsaktivitäten – wurde dem YCN von Volker für diesen Zweck bereits gespendet.

Abschließend ein Plädoyer für das Finn Dinghy in Anlehnung an Walter Mai, deutscher Finn-Olympia-Teilnehmer 1972:

Olympische Einhandjolle, Männer, noch immer die schnellste Einmannjolle der Welt ohne Trapez, eine ultimative Rennmaschine. Wenig Bootsklassen können eine dem Finn Dinghy vergleichbare Erfolgsstory vorweisen. Diese Einhandjolle ist seit 1952 ununterbrochen olympisch, länger als jede andere Bootsklasse. Der 4,50 m lange, voll abgeschottete Rumpf segelt auch bei rausten Verhältnissen stets trocken und geht unvergleichlich "leichtfüßig" und elegant über die Wellen. Das Boot ist nicht einfach beherrschbar, aber es ist enorm seetüch-

tig, verfügt über eine hohe Eigenstabilität, welches ihm eine lange Lebensdauer und Wertbeständigkeit garantiert (auch zehn Jahre alte Boote können noch Weltmeisterschaften ersegeln). In jahrzehntelanger wissenschaftlicher Tüftelei und Experimentierarbeit wurden die Segeleigenschaften optimiert. Modernste Kunststofftechnologie machte diese Entwicklung möglich. Segel und Masten machten in den vergangenen Jahrzehnten eine Hightechentwicklung durch: Kevlarverstärkte Polyesterfolien ohne jegliche Dehnung für die Segel ermöglichen heute eine supergenaue Kontrolle des Segelprofils und somit optimalen Vortrieb. Das Paradestück ist der Carbonmast. Die enorme Dynamik in der Klasse, welche die besten Segler der Welt hervorbringt (die Skipper der letzten und vorletzten America´s Cup Finals waren alle Finnsegler), brachte ein wahres technisches Meisterstück hervor. Aus kohlefaserverstärktem Kunststoff gefertigt, mit aerodynamischem Flügelprofil, freistehend (d. h. unverstagt), und trotzdem mit genau zum Segel passender Biegekurve.

Noch ein Wort zu den Anforderungen an den Segler.

Das Boot reagiert empfindlich auf den Gewichtstrimm und muss ab drei Beaufort aktiv ausgetrimmt werden. Um internationale Ehren zu erringen, ist der 80 bis 100 kg schwere, durchtrainierte Segler gefordert. Da die Geschwindigkeitsunterschiede perfekt getrimmter Finns relativ gering sind und das Boot schnelle Manöver zulässt, kommt der Taktik entscheidende Bedeutung zu. Der Segler muss blitzschnell Entscheidungen treffen um auch geringe Änderungen des Windes, der Wellen, der Strömung und der Position der Boote untereinander zu nutzen. Dass er hierfür Manöver perfektionieren muss, ist internationale Vorraussetzung und selbstverständlich.

Finnsegeln ist eine harte Schule mit einer enorm hohen Leistungsdichte. Allein in Bayern und Umgebung finden mindestens alle zwei Wochen Ranglistenregatten mit teils sogar internationaler Beteiligung statt. Insgesamt wird das Finn Dinghy in über 60 Ländern gesegelt.

Finn Dinghy:

Länge:	4,50 m
Breite:	1,50 m
Tiefgang:	0,85/0,15 m
Gewicht:	116 kg
Segelfläche	10 qm
Yardstick:	110

Einen Sieg auf Club- und Yardstickregatten kann ein Club-Regattasegler auf bis zu 20 Jahre alten Booten nachweislich problemlos ersegeln. Schärfste Konkurrenzklasse auf lokalen Yardstickregatten am Brombachsee sind derzeit die Melges 24. Es heißt, wer das Finnsegeln beherrscht, der ist wahrscheinlich auch in jeder anderen Bootsklasse gut.

Gebrauchte, wettkampffähige Devoti-Finns ab Baujahr 1995 mit Kohlefaserrigg und Foliensegel sind für 3.500-4.500 Euro relativ leicht zu finden. Die Neupreise eines olympischen Finns bewegen sich um die 15.000 EUR.

Wer Interesse an einem Probeschlag hat, darf sich gern an eines der oben genannten Clubmitglieder wenden. Kontakt über das Büro am Dutzendteich.

Korsar Trichterregatta

von Rolf und Gudrun Szczepanek
(Segelverein Wörthsee)

Am 22./23. September 2012 fanden 25 Schiffe den Weg an den Großen Brombachsee. Laut Windfinder sollte es schönen Trapezwind geben und tatsächlich blies es mit guten vier Windstärken, in Böen durchaus auch stärker.

Am Samstagmittag ging es bei schönem Sonnenschein aber kühlen Temperaturen aufs Wasser. Es folgen drei herrliche Wettfahrten, in denen Jan Recknagel und Sascha Broy doch sehr überlegen die Nase vorne hatten. Der eine oder andere Korsar wollte seinem Schwert mal die Sonne zeigen und zum Ende des Tages lichteten sich die Reihen. Bei Jens Grass zerbrach die Carbonpinne. Immerhin fünf Mannschaften traten zum letzten Lauf des Tages nicht mehr an.

Abends trafen sich alle zum Seglerhock im Clubhaus. In bewährter Manier versorgten uns Torsten und Susanne Schieback mit Speis und Trank. Mancher ging etwas vorzeitig ins kuschelige Wohnmobil, forderte doch das anstrengende Segeln seinen Tribut.

Am Sonntag war noch ein Rennen zu fahren. Jan musste mit seinen ersten Plätzen nicht mehr antreten. Nach einigem Warten setzten ein bis zwei Windstärken ein und wir durften diesmal auf die andere Seeseite Richtung Staumauer fahren. Der etwas anspruchsvolle Wind mit einigen netten Drehern sorgte für keine Langeweile, mancher Platz wurde während der Regatta nochmals durchgewechselt. Gewonnen hat diese Wettfahrt Jens Grass mit Birgit Schwab, wir fuhren mit einem dritten Platz unser beste Platzierung in dieser Serie.

Der Brombachsee bietet doch meistens bei den Regatten zumindest einen Tag mit guten Wind. Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr!

505er-Trichter 2012 am Brombachsee: Wie Bierkästen das Schwimmen lernten

16./17. Juni 2012

Auch 2012 fanden sich die 505er wieder am Großen Brombachsee zur Regatta ein; die K6er waren in dem Jahr wegen zu weniger Meldungen leider nicht dabei.

Eine durchweg gelungene Veranstaltung. Vielen Dank an die Sponsoren – das Weingut Schuler und die FGN!

Dafür hatte die Klassenvereinigung der 505er eine Überraschung für den YCN bereitgehalten: Sie stellte für eine Nachwuchscrew einen 505er zur Verfügung. Den Zuschlag bekamen Richard Schulz und Nicolas Fleischmann vom YCN, die sich dann auch tapfer schlugen. Einhellige Meinung - super Boot! „Würden wir nicht 49er segeln, wäre das eine Bootsklasse für uns."

Die pünktlich um 13 Uhr gestartete erste Wettfahrt musste nach der ersten Kreuz mangels Wind abgebrochen werden. Eine Stunde später jedoch setzte böiger SW-Wind mit 2-3 Beaufort ein, sodass vier schöne Wettfahrten gesegelt werden konnten. Am Sonntag kam keine weitere Wettfahrt zustande. Den Wanderpokal gewannen Sophie Söllner und Pia Matscheroth.

Das Highlight der Veranstaltung war nach Meinung der Segler unsere Wasserbar: Zwei Bierkästen bekamen einen Schwimmgürtel und wurden so platziert, dass die Boote sich nach dem Zieldurchgang einfach bedienen konnten. Die Idee kam so gut an, dass Wasserbarentern zum neuen Sport wurde.

Auch für die Saison 2013 werden wieder viele Regattahelfer gesucht. Wer helfen möchte wendet sich an Sportwart Margot Weeting oder das Büro am Dutzendteich.

Zwetschgenmännla Regatta 2012

Im Jahr 2012 als Opti B,C Regatta mit vielen talentierten Nachwuchsseglerinnen und Seglern. Im Jahr 2013 wird die Zwetschgenmännla Regatta wieder als Opti A,B Großveranstaltung im Oktober stattfinden.

Noriscup und Training

Training für 29er und 49er mit anschließender Regatta im August 2012

Aus ganz Deutschland kamen die 29er Segler zahlreich und nahmen begeistert am Training teil. Nebenbei nutzten sie die Zeit, das Gebiet rund um den Brombachsee mit kennenzulernen.

Der Abschluss und somit auch den Höhepunkt dieser Woche bildete wieder der von uns jährlich veranstaltete Noriscup.

Durch gute Organisation des Trainings und der Regatta hat sich der YCN einen guten nationalen Ruf erarbeitet. Das Rahmenprogramm hat im Vergleich zum Vorjahr noch einen draufgelegt. Neben der Disco am Samstag und dem nun schon traditionellen Bobbycar-Rennen gab es zwei sogenannten „Sup-Rennen“ oder auch Stand-up-paddleing genannt. Der neuste Trend, nein der letzte Schrei, aus den USA. Am Freitag fand die Regatta im Einzel-Sub-Rennen statt, und am Samstag Abend kamen die wirklich „großen Teile“: 8-10 Jugendliche pro Board traten gegeneinander an und lieferten sich in einem Tuniermodus spannende und oft sehr knapp endende Rennen.

Das Romantik-Highlight war sicherlich am Donnerstag Abend. Die hier in der Region inzwischen bekannte Band Elenea Jank & Accoustics gaben am Strand ein Livekonzert. Traumhafter Sonnenuntergang, spitzen Musik der leisen Klänge, Strandfeeling, Fackeln und Cocktails waren die perfekte Mischung für einen wunderschönen und unvergesslichen Abend.

Einen großen Dank an alle Trainerinnen und Trainer, Helferinnen und Helfer für ihren Einsatz an Wasser und an Land.

Europe-Finn-Trichter

13./14. Oktober 2012 beim YCN am Großen Brombachsee

Diese letzte Veranstaltung des Yacht-Club Noris e.V. für das Jahr 2012 war wieder ein großer Erfolg und wurde von den Teilnehmern vor allem auch für seine Organisation sehr gelobt. Eine Familie kam sogar aus der Nähe von Kiel angereist und zeigte sich angenehm überrascht von der gebotenen Gastfreundlichkeit im YCN. Die Regattabahn wurde außerdem von vier Finn-Seglern für einige Wettfahrten genutzt.

MHM · Maßarbeiten
Inh. Holger Morawitz
Flaschenhofstraße 2
90402 Nürnberg
Tel.: 0911 · 240 19 29
Fax: 0911 · 240 19 49
Mobil: 0172 · 855 50 22
E-Mail: info@mhm-morawitz.de
Internet: www.mhm-morawitz.de

M H M · M a ß a r b e i t e n

Unsere Leistungen

Modellbau & Architektur · Produktpräsentation Event & Specials · Beschriftungen & Kunststoff-bearbeitung · Schneid- & Frästechnik

MHM – Maßarbeiten zeichnet, schneidet, fräst, klebt, baut und modelliert und designt, damit Sie Ihre Kunden, Gäste oder Mitarbeiter zum Staunen bringen, überzeugen und Akzente für die Zukunft setzen. Alles was wir von Ihnen brauchen, sind Ihre Ideen, Ihre Wünsche. Holger Morawitz und sein Team setzen diese schnell und mit kreativem Gespür um. Von der Skizze über die Konzeption bis zum ausgefeilten Modell ... zum meisterhaften Objekt oder zum exzeptionellen Schild ... Fixe Idee an uns. Fix und fertige Maßarbeit an Sie.

Eine ausgefallene Umsetzung Ihres Firmenlogos ist gefragt?
MHM – Maßarbeiten bringt Werbebeschriftungen auf Fahrzeuge, vor Eingänge oder an Messestände. Vom fantastischen Schild bis zur einzigartig schönen Schaufenstergestaltung.

Sie benötigen ein naturgetreues Modell?
Der Designertisch steht stellvertretend für den Modellbaubereich von MHM – Maßarbeiten. Ob Schienenfahrzeuge, Autos, Flugzeuge oder sämtliches Zubehör. Wir modellieren Minimeisterwerke für Sie. Mit großen Adleraugen für kleine Feinheiten. Sie brauchen eine perspektivische Darstellung mit perfektem räumlichen Eindruck? Ein Messestandmodell? Wir fertigen Dioramen mit Landschaften und Ansichten, die so realistisch wirken wie das echte Vorbild – oder das später umgesetzte Objekt.

If we can't do it, you don't want it!

JUGEND

YCN Gardaseetraining
Oktober 2012

JUGEND

Bericht des Jugendleiters

von Rolf Thoma

Segelinteressierte Kinder und Jugendliche konnten sich bei den zahlreichen Schnupperangeboten einen Eindruck vom Segeln auf dem Dutzendteich verschaffen. Schon ab 6 Jahren können Kinder beim Optischnupperkurs teilnehmen. Durch diese Ferienkurse wuchs unsere Optigruppe im vergangenen Jahr um 12 neue Jugendmitglieder. Die etwas älteren waren bei der Ferienbetreuung der Stadt Nürnberg in den Sommerferien auf dem Dutzendteich oder kamen mit Ihrer Schule zu einer der Schulsegelgruppen, sogenannten Sport-Arbeits-Gemeinschaften, abgekürzt SAG.

Wer vom ersten Eindruck begeistert ist kann Mitglied werden und im wöchentlichen Einsteigertraining mitmachen. Entweder im Opti oder im Grundkurs (Conger).

Nach den seglerischen Grundlagen folgen im zweiten Jahr die Regattagrundlagen. Für die älteren kommt außerdem der Wechsel zu verschiedenen anderen, meist sportlicheren, Bootsklassen hinzu. Dafür stehen derzeit einige ältere Laser, 420er und Korsare und andere Jollen zur Verfügung. Im Jahr 2013 soll für diese Gruppe nach einer optimal geeigneten Bootsklasse gesucht werden und ältere Boote sollen verkauft werden. Mit ihrem Freiwilligen Sozialen Jahr haben Victor und Günther die Leitung der Regattagruppe übernommen und planen für die kommende Saison viele tolle Ausflüge, Trainings und Regatten auf den Revieren in der Region.

Wer nach den ersten Regatten Lust auf leistungsorientiertes Regattatraining bekommen hat ist im YCN bestens aufgehoben. Sowohl im Opti, als auch für den 29er – und neu auch für den 49er – gibt es Trainingsgruppen mit hoch qualifizierten Trainern und einem umfangreichen Trainingsprogramm. Gegen einen entsprechenden Beitrag können auch hochwertige Regattaboote vom Verein gemietet werden.

Ergänzt werden alle diese Angebote von Freizeiten, Törns, Segelscheinen und vielen zusätzlichen Angeboten im Sommer und Winter. Das soll zu einem möglichst breiten seglerischen Erfahrungsschatz aller Jugendlichen führen.

Irgendwann wachsen alle aus den Jugendbootsklassen heraus. Einige machen eine Übungsleiterausbildung und unterstützen unser Trainerteam, andere finden einen Crewplatz auf größeren Booten von älteren Mitgliedern am Brombachsee. Aber für viele endet hier, zumindest vorläufig, die Seglerlaufbahn. Vielleicht weil Ausbildung oder Studium in den Vordergrund rücken, sicher aber auch wegen fehlenden Angeboten von Seiten des Vereins.

Für den Seesegelbereich konnten bereits neue Angebote geschaffen werden.

So gab es neben einer speziellen Ausbildung zum SKS-Schein und dem traditionellen Jugendtörn auch einen zweiwöchigen Törn mit vielen Nachtfahrten und für 2013 ist ein Törn in der Nordsee geplant.

Mit ab jetzt drei Booten der Klasse 49er wird es in der nächsten Saison erstmals eine Trainingsgruppe für die olympische Nachfolgeklasse des 29er geben.

Die moderne und sportliche Jugendbootsklasse 29er erfreut sich ständig wachsender Beliebtheit. In den letzten Jahren wuchsen im YCN hoch motivierte und erfolgreiche Regattasegler heran die jetzt konsequent den nächsten Schritt in die olympische Bootsklasse machen. Die sprizige Bootsklasse stellt höchste Ansprüche an die Sportlichkeit und Erfahrung der Seglerinnen und Segler. Der Segelsport ist sehr vielseitig und nicht jeder kann und will den hohen sportlichen Trainingsaufwand leisten.

Im Binnenbereich soll jetzt intensiv nach einer passenden Kielbootklasse für den Brombachsee gesucht werden.

Übrigens, es gibt derzeit über 60 Mitglieder in diesem Alter (18-26 Jahre). Zusammen mit den anderen ca. 120 Jugendlichen bilden sie etwa 40% des Vereins.

Basd scho und der Regattakurs

von Basd scho, dem Conger

Ich hab schon gehört, dass der Regattakurs den Jugendlichen viel Spaß macht. Die Teilnehmer werden zusammen mit mir auch an Regatten auf anderen Seen teilnehmen. Hoffentlich behandeln sie mich gut und masieren mich hin und wieder mit einem Schwamm, das kitzelt immer so schön. Ich freue mich. Das wird bestimmt ein sehr lustiges Jahr!

YCN - Jugend

Opti-Schnupperkurse 2013

Fünf Kurse stehen zur Wahl

Der erste Segelkurs

Wer später einmal ein großer Segler werden will, muss früh beginnen. Bestens eignen sich dafür die Schnupperkurse, die der Yacht-Club Noris jährlich am Dutzendteich in Nürnberg veranstaltet.

Pfingsten 1	Mo–Fr	20.05.–24.05.	13.00–15.30 Uhr
Pfingsten 2	Mo–Fr	27.05.–31.05.	13.00–15.30 Uhr
Sommer 1	Mo–Fr	29.07.–02.08.	14.00–16.30 Uhr
Sommer 2	Mo–Fr	26.08.–30.08.	13.00–15.30 Uhr
Sommer 3	Mo–Fr	02.09.–06.09.	13.00–15.30 Uhr

Die Kurse finden in den Ferien jeweils an 5 direkt aufeinander folgenden Tagen statt. Die Kinder müssen schwimmen können und brauchen Wetterfeste Kleidung, sowie Ersatzkleidung, falls doch jemand ins Wasser fällt. Sie werden dabei behutsam von unseren ausgebildeten Übungsleitern an den Wassersport herangeführt.

Der Kurs kostet 65,00 € und ist für Kinder von ca. 6–11 Jahren.

ANMELDUNG UND INFORMATIONEN IM BÜRO AM DUTZENDTEICH:
CLUBHAUS@YCN.DE, TEL. 0911/ 40 31 30, WWW.YCN.DE/JUGEND

Yacht-Club Noris e.V. Nürnberg

SEGELN AM WANDERTAG

Für Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse

Theoretische Grundlagen: Zu Beginn werden die wesentlichen, theoretischen Segelgrundlagen in einem kurzen Vortrag erläutert. Ausgestattet mit diesem Wissen dürfen sich die Jugendlichen dann selbstständig in Teams von 3–4 Personen auf den Dutzendteich wagen.

Learning by Doing: Die Kombination aus soliden Schulungsbooten und überschaubarem Gewässer ermöglicht selbstständige Segeltörns schon nach wenigen Minuten. Dabei müssen die Schülerinnen und Schüler als Team zusammenarbeiten, denn jeder hat eine wichtige Aufgabe und alle sitzen sprichwörtlich in einem Boot.

Seemannsknoten: In der Regel wechseln sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Segeln so ab, dass fast die Hälfte der Zeit für essen, trinken und entspannen auf der schönen Terrasse bleibt. Diese Zeit wird auch zum Üben von Seemannsknoten genutzt. Mindestens zwei bis drei praktische Knoten kann jeder nach diesem Wandertag.

Sicherheit: Für optimale Sicherheit sorgen unsere ausgebildeten Übungsleiter. Mit bis zu drei Motorbooten begleiten sie die Schülerinnen und Schüler auf dem Wasser. Außerdem bekommen alle Teilnehmer vom Verein Schwimmwesten gestellt. Da es trotzdem passieren kann, dass man nass wird, empfiehlt es sich trockene Ersatzkleidung mitzubringen.

Kontakt und Anmeldung: Büro Dutzendteich, Clubhaus@ycn.de, 0911-40 31 30

www.ycn.de > Jugend > Segeln anfangen > Wandertag

Organisatorisches zum Wandertag:
Es können bis zu drei Schulklassen gleichzeitig kommen, abhängig von der Anzahl der verfügbaren Übungsleiter. Die Veranstaltung findet am Vormittag statt und dauert etwa 3–4 Stunden, je nach Vereinbarung. Pro Schüler wird ein Kostenbeitrag von 5 Euro fällig. Dieser wird im Idealfall schon vorher von der Lehrkraft eingesammelt. Eis und Getränke können im Clubhaus gekauft werden, selbstverständlich darf auch Selbstmitgebrachtes verzehrt werden. Der Kurs findet auf dem Gelände des Yacht-Club Noris e.V. am Dutzendteich statt. Bayernstr. 134, 90478 Nürnberg

Impressum:

Herausgeber: Yacht-Club Noris e.V.
Nürnberg, Bayernstr. 134
90478 Nürnberg
Telefon: 0911/40 31 30
Redaktion: Ulrike Wirth
Layout: Rolf Thoma
Druck: DruckDiscount24
Buch- und Offsetdruckerei Häuser KG

Eine Woche, acht Boote, 13 Jugendliche

Jugendwoche Regattakurs vom 28. August bis 1. September 2012

von der Regattagruppe

Ende August fuhren wir für eine Trainigswoche an den Brombachsee. Es war nicht ganz leicht die vielen Laser, 420er und anderen Jollen vom Dutzendteich dort hin zu transportieren. Betreut von unseren Trainern Günther und Victor lernten wir mit den verschiedenen Ein- und Zweimann-Booten umzugehen. Viele von uns waren zum ersten mal auf einem größeren See unterwegs.

An der von unserem Verein ausgerichteten Mittwochsregatta nahmen wir natürlich auch teil und hatten viel Spaß. Auch ohne Boote, an Land und im Wasser, hatten wir viel Freude. Mit Aktionen wie einem Bobbycarrennenn, sowie verschiedenen Gemeinschaftsspielen blieb keine Minute ungenutzt. Zum Abschluss durfte ein Lagerfeuer natürlich auch nicht fehlen.

Alles in allem war es trotz wechselhaftem Wetter eine gelungene Woche mit vielen neuen Erfahrungen, viel Wasser und jeder Menge Spaß. Wir freuen uns schon auf die neue Saison in der wir noch öfter am Brombachsee – z.B. beim Youngstercup – und an anderen Revieren segeln wollen.

SAG Abschlussregatta:

Über 300 Personen sahen einen tollen Wettbewerb

15. Juli 2012

Im Juli war es wieder soweit. Die große Abschlussregatta der Schulen, eine der größten Veranstaltungen des YCN, jährte sich zum fünften Mal. Über 300 Schüler, Eltern und Freunde fanden den Weg in den Ruderverein, der uns dankenswerter Weise sein Gelände zur Verfügung gestellt hatte.

Über 40 Helfer unterstützten die Veranstaltung, die so zu einem unvergesslichen Ereignis wurde.

Auch das Wetter spielte mit: Sonnenschein und jede Menge Wind bescherten uns einen perfekten Segeltag. In einem Dreikampf aus Theorie, Staffelwettbewerb und Segelregatta traten die 8 Schulen unserer Sportarbeitsgemeinschaften gegeneinander an.

Sieger der SAG Abschlussregatta 2012 war die Berthold Brecht Schule.

Kieler Woche 2012

16.-24. Juni 2012
Teilnehmer: Nici/Roland, Basti/Lukas und Lena/Dani mit Trainer Jens

von Nici Fleischmann

Im Juni 2012 war es mal wieder so weit: Die Kieler Woche stand vor der Tür und sollte dieses Jahr sogar mit der Teilnahme von drei 29er Teams aus dem YCN starten. Als einer der Saisonhöhepunkte wurde für diese, bekanntermaßen größte Segelregatta der Welt fleißig, unter anderem in Holland, trainiert.

90 29er-Teams aus 14 Nationen, darunter Teilnehmer aus Australien, Japan, USA und sogar Indien nahmen an dem Segelevent in der Segelhauptstadt Deutschlands teil. Und auch für ein abendfüllendes und leider auch geldbeutelleerendes Programm war gesorgt: Auf den Musikbühnen entlang der Förde wurde von Pop und Schlager über Shantychöre bis hin zu Punkrockbands so ziemlich für jeden Geschmack etwas geboten. Auch unzählige Essensstände, sowie Bier- oder Weinschenken haben uns den Abend verkürzt.

Leider war der Weg von unserem Campingplatz in Schilksee relativ weit an die Kiellinie, wo sich der Großteil der Party abspielte, aber das konnte uns von einem lustigen Abend in der Stadt nicht abhalten. So nutzten wir den einzigen Abend, an dem wir am nächsten Morgen nicht gleich früh auf der Matte stehen mussten, da noch keine Wettfahrten angesetzt waren.

Am Tag darauf ging es nach dem reichhaltigen Müslifrühstück an das Abholen der GPS-Tracker, die zu unserem Leidwesen ab da fester Bestandteil unserer Tagesplanung werden sollten, da ein vergessenes Abgeben oder Abholen gleich zur Punktebestrafung führte.

Doch solche Kleinigkeiten konnten unsere gute Stimmung nicht trüben. Bei den vorherrschenden Rahmenbedingungen war eine aufregende Regatta garantiert und sogar das Wetter spielte mit, außer am Abreisetag zeigte sich Kiel von seiner gnädigen Seite: Viel Wind und Sonne, nur gelegentlich unterbrochen durch einen kurzen Schauer.

Verpflegungstechnisch war vor allem das tägliche Grillen, das von der 29er Klassenvereinigung geplant war, ein echtes Highlight. Nachdem diese kiloweise Steaks und Fleischspieße eingekauft hatten, gab es für uns die nächsten Abende fast ausschließlich Fleisch, auch teilweise mit der abwechslungsreichen Beilage – Fleisch.

Die eigentliche Regatta startet dann am Donnerstag den 21.06., wo bei etwas böigen Windverhältnissen mit 15-22 Knoten drei Wettfahrten in unterschiedlichen Gruppen gesegelt wurden. Am nächsten Tag, dem letzten Qualifikationstag bevor

das Feld in Gold- und Silberfleet aufgeteilt wurde, wehte erst ein etwas schwacher und drehender Wind mit 7-10 Knoten. Dadurch waren die Karten nicht besonders fair verteilt: Je nach Startgruppe hatte man mit stark wechselnden Windbedingungen oder sogar Gewitter zu kämpfen.

Am Abend machten wir noch eine kleine Spritztour mit einem Audi. Als Hauptsponsor der Kieler Woche war das Logo des Autokonzerns mindestens so präsent wie das 29er-Logo. Außerdem spielte an diesem Tag noch die deutsche Elf gegen Griechenland. Das aus deutscher Sicht überragende 4:2 konnten wir live auf den Großleinwänden verfolgen, die neben dem Wasser aufgebaut wurden. Ein schöner Ausklang für einen Tag, an dem sich mal wieder gezeigt hat, dass die Deutschen doch besser Fußballspielen statt segeln sollten – im Gesamtklassement war das beste deutsche Team zunächst auf einem etwas peinlichem 12. Platz!

Am Samstag, dem vorletzten Segeltag, wurde das Feld in Gold- und Silberfleet aufgeteilt und vier harte Wettfahrten gesegelt. Basti und Lukas schafften es, sich gegen mehr als die Hälfte der starken Konkurrenz durchzusetzten und durften in der Goldfleet starten. An diesem Tag herrschte sehr starker Wind, sodass bei einem spanischen Team sogar der Mast von oben kam. Daran war vermutlich auch die hohe und kurze Welle schuld, die sich jetzt über die letzten Tage in der Bucht aufgebaut hatte. Doch die Bedingungen sollten sich am letzten Tag nochmal ändern, und so wurden am Sonntag nur noch zwei Wettfahrten bei etwas weniger Wind um die 12 Knoten gesegelt. Der Gesamtsieg bei der diesjährigen Kieler Woche ging an das spanische Team Robles/Trittel, das sich im gleichen Jahr, einige Wochen später, auch den Weltmeistertitel in Travemünde sicherte.

Natürlich öffnete Kiel nochmal seine Schleusen und es schüttete wie aus Eimern während wir unsere Zelte zusammenpackten. So endete eine tolle aber auch anstrengende Regatta. Mit Vorfreude auf ein warmes Zuhause stiegen wir abgekämpft in die Autos.

Vielen Dank an unseren Trainer Jens, dass er uns begleitet hat. Ein Dank geht auch an den Bayerischen Kadertrainer Jakob Janich, der Jens mit auf sein Schlauchboot genommen hat.

29er - Pfingsttraining am Ijsselmeer

14 Seglerinnen und Segler aus dem YCN waren zusammen mit Trainer Jens fünf Tage im Trainingslager in Holland.

von Lena Langer und Dani Schreiner

Da wir im letzten Jahr mit den Windverhältnissen am Brombachsee nicht ganz zufrieden waren, beschlossen wir, unser Pfingsttraining nach Workum am Ijsselmeer zu verlegen. Am Montag früh um acht Uhr starteten wir am Clubhaus Dutzendteich mit einem geliehenen Neunsitzer inklusive Motorboot. Lukas und Basti waren zuvor in Flensburg auf der Deutschen Meisterschaft und kamen direkt mit einem Doppelhänger nach Workum. Tobias und Johannes machten in Schleswig Holstein Urlaub und hatten ebenfalls schon Boote dabei. Nach circa zwölf Stunden Fahrt trafen wir am schönen, unmittelbar am Meer liegenden, Campingplatz „It Soal“ ein und bauten unser Camp für die kommenden Tage auf.

Am nächsten Morgen ging es direkt los mit dem Segeltraining. Leider war der Wind, wie schon so oft am Brombachsee dieses Jahr, mit maximal zwei Windstärken eher schwach. Zum Glück kamen am Mittwoch und Freitag die lange ersehnten 4-5 Windstärken, bei denen wir fleißig trainieren und Spaß haben konnten. Ein paar Materialschäden blieben dabei nicht aus. Neben einem gebrochenen Trapez und einem ge-

brochenen Ruderstift hatten wir auch mit der Energie, unserem Motorboot, Pech. Der Schlauch wurde von einer aus dem Wasser ragenden Schiffsschraube aufgeschlitzt!

Des Öfteren regnete es in unserer Mittagspause, oder auch abends, und wir waren dann zu 15.st! in ein Zelt quetscht. Es forderte eine Menge an Teamwork und Rücksichtnahme, dass jeder das zum Essen auf seinen Teller bekam, was er wollte. Am Freitag fuhr der größte Teil der Gruppe nach Hause, ein paar von uns blieben noch eine Nacht länger und hatten mit einem schweren Sturm zu kämpfen. Bei über 50 Knoten Wind brachen schließlich die Zeltstangen.

Nur mithilfe einiger Nachbarn konnten sie sich in eine Windabdeckung hinter einem Haus retten.

Trotz des wechselhaft nassen Wetters und einigen Schäden war es eine coole Woche, bei der wir sehr viel Spaß miteinander hatten und endlich mal bei viel Wind trainieren konnten!

Bayerische Jugendmeisterschaft im 29er

Starnberger See, 26.-30.08.2012

von Johannes Dietrich und Tobias Jesberger

Die Bayerische Meisterschaft fand am Ende der Sommerferien am Starnberger See statt. Der Wetterbericht sagte schönes Wetter und wenig Wind voraus. Nach der Eröffnungsfeier im Bayerischen Yacht Club hieß es erst einmal auf Wind warten, nachdem wir ein paar Wettfahrten bei mauem Wind gefahren waren, gab es am Abend eine „Bavarian Night“.

Am nächsten Tag sahen die Vorhersagen auch nicht besser aus, wir konnten aber dennoch am Nachmittag zwei Wettfahrten bei einigermaßen gutem Wind fahren. An diesem Abend legte ein DJ auf und es gab alkoholfreie Getränke. Die nächsten beiden Tage wurde überhaupt nicht gesegelt. Bei der Siegerehrung für den ersten Tag wurden tolle Preise verlost. Der neue Bayerische Meister gewann zum Beispiel einen Gennaker und wir gewannen eine Uhr im Wert von circa 130,- €. Die Bayerische Jugendmeisterschaft war wieder eine sehr gelungene Regatta!

Mit Energie zuverlässig für Sie da
FGN
Ferngas Nordbayern GmbH
ERDGAS
www.ferngas-nordbayern.de
Tel.: 0911/2777-00

29er-Weltmeisterschaft und Vorbereitungstraining

Travemünde, 16.-29. Juli 2012

von Lukas Rentschler und Basti Langer

Im Juli stand dieses Jahr der absolute Saisonhöhepunkt für alle 29er-Segler in Deutschland und der Welt an. Damit auch wir für die erste Weltmeisterschaft der 29er in Deutschland, die damit nach den Bahamas und Argentinien endlich wieder einmal in Europa stattfand, gut vorbereitet sein würden, organisierte unser Trainer Jens Thoma für die Woche vor der WM ein fünftägiges Training im Regatta-Revier, an dem zwei Teams aus unserem Verein teilnahmen (Valentina Nigg/Daniela Schreiner und Bastian Langer/Lukas Rentschler).

Am Montag, den 16. Juli brachen wir nach Travemünde an der Lübecker Bucht auf. Dort trafen wir am Abend auf unsere Trainingsgruppe (vier Teams vom Chiemsee, ein Team aus Heidelberg und eins aus Kiel), mit der wir auch auf einem Campingplatz am Passat-Hafen wohnten.

Am Dienstag in aller Frühe begann das Training, für das wir in zwei Gruppen geteilt wurden. Die eine Gruppe trainierte mit Philipp Müller vom Ammersee, die andere, zu der auch die beiden YCN-Teams gehörten, mit Jens.

Um ins Trainingsgebiet zu gelangen, mussten wir die eine und andere Herausforderung meistern. Zunächst galt es, beim Slippen im Hafen ein Meer von Quallen zu durchqueren, danach gut eine halbe Seemeile durch die Trave zu segeln, das ganze bei extrem böigen und drehenden Winden und Ausweichmanövern um die Fähren nach Skandinavien, mit dem Ergebnis, dass nicht nur ein Team im Fahrwasser kenterte oder am seichten Ufer auf Grund lief.

Das Training war sehr anspruchsvoll und lehrreich und wir hatten fast jeden Tag sehr gute Windverhältnisse, mit zum Teil meist starkem Wind, der sogar bis an die Grenze des Möglichen im 29er ging.

Leider war das Wetter zum abendlichen Entspannen nicht so geeignet, da es fast jeden Tag regnete. Offensichtlich sahen wir sehr bedürftig aus und wurden stets von den Eltern der anderen Teams mit Essen und Stühlen versorgt. Und noch ein Gutes hatte das schlechte Wetter: Wir konnten uns oft das Abspülen sparen, denn das hat der Regen für uns übernommen.

Und nochmals profitierten wir von den engagierten Eltern der anderen Teams: Am Donnerstag konnten wir umziehen auf die Wiese, die für die Regattateilnehmer zur Verfügung stand. Da diese allerdings auf der anderen Seite lag und wir mit einem Umzug per Auto und Hänger einen ganzen Tag verloren hätten, halfen sie uns, indem sie unsere Autos und Anhänger samt Slipwägen während unserer morgendlichen Trainingseinheit über den Fluss brachten, sodass wir gleich dort die Boote slippen konnten.

In der Nacht kamen dann auch noch weitere Segler vom YCN, Roland Schulz/ Nicolas Fleischmann und Johannes Dietrich (dessen Vorschoter Tobias Jesberger kam am Sonntag nach) mit Günther Schlegel,

der als Regattabegleitung mitfuhr. Die große Gruppe schlief in drei Zelten und zwei VW-Bussen.

Den Samstag nutzten wir für Bootstuning und zum Teil auch für eine Trainingseinheit, wobei sich schon am Samstag das Wetter für die kommende Woche abzeichnete. Die gute Nachricht: Es wurde deutlich wärmer und sehr sonnig. Die schlechte Nachricht: Mit dem Regen war auch der Wind verschwunden.

Am Sonntag fand ein Practice Race statt, an dem aber nicht sehr viele teilnahmen und im Anschluss fand die große Eröffnungsfeier mit großem Festzug zur Konzertbühne statt.

Am Montag begannen dann die Wettfahrten. Das Feld von 216 Booten wurde in vier Fleets eingeteilt, die auf zwei verschiedenen Bahnen gegeneinander segelten.

Schnell stellte sich heraus, dass die eine Bahn etwas unangenehmer war, denn dort dauerten nicht nur die Startverfahren deutlich länger, es wurde auch noch dauernd auf dem Startschiff gegrillt, sodass man in der Vorstartphase immer einen Geruch nach Steak und Würstchen in der Nase hatte. Daran war aber nicht nur das Startschiff schuld, denn bei Wind von ca. 3-5 kn stand die Luft fast.

Bei diesen Verhältnissen kamen wir alle nicht besonders gut zurecht, obwohl man ja meinen könnte, dass bayerische Teams an Schwachwind gewöhnt sind, ist es doch ein Unterschied, wenn dieser Wind auf dem Meer weht und sich eine für Binnensegler ganz anständige Welle aufbaut. Nach den Qualifikationsrennen am Mittwoch lagen deshalb alle vier YCN-Teams (wenn auch teilweise sehr knapp) in der letzten (Emerald) Fleet. Somit konnten wir die Tage der Finalrennen recht stresslos angehen und noch ab und zu die Spaßmeile besuchen, da man frühestens ab 12 Uhr ausläuft, was der Vorteil der Emerald Fleet ist.

Am Donnerstag wurde unsere YCN-Kolonie um einen weiteren VW-Bus und ein Zelt erweitert, denn die Väter von Tobias und Johannes kamen zu Besuch.

Aufregung brachte dann noch der Freitagabend mit sich, denn es kündigte sich ein Gewitter an. Weil wir das nicht unbedingt in unseren Zelten ausstehen wollten, flüchteten wir uns alle in das große Veranstaltungszelt. Der Vater von Tobias versuchte noch heldenhaft den Regen durch einen Regentanz abzuhalten, leider hat es nicht funktioniert dafür aber für beste Stimmung gesorgt.

Am Samstag, dem letzten Wettfahrtag, hatten wir dann endlich mal wieder viel Wind. Da der Wind jedoch noch mehr auffrischte, hatte die Wettfahrtleitung zu großes Bedenken ein Rennen zu starten, weil teilweise das halbe Feld gekentert im Wasser lag. Außer im Fotoshooting konnten wir an diesem Tag leider nicht mehr beweisen, wie gut wir bei Starkwind im Vergleich zu den andern sind, da kein einziges Rennen in unserer Fleet zustande kam. Alle Coach-Boote waren im Einsatz, um den überforderten Teilnehmern zu helfen.

Am Abend fand noch die Siegerehrung statt, Weltmeister wurden die Spanier Carlos Robles und Florian Trittel. Die YCN-Teams mussten sich mit den Plätzen 169, 194, 207 und 208 zufriedengeben.

Ein großer Dank gilt unserem Trainer Jens, der das Training organisierte und Günther Schlegel, der zusammen mit Jens jeden Tag mit dem Motorboot auf dem Wasser war und das, obwohl die beiden teilweise von früh bis spät ohne Pause in der Sonne schmorten.

Nach der Siegerehrung reisten einige von uns bereits am Freitagabend ab, der Rest feierte noch den Abschluss dieser, trotz der relativ schlechten Resultate, schönen und lehrreichen zwei Wochen.

Halloweentraining am Gardasee

Torbole, 27. Okt - 4. Nov 2012

von Rolf Thoma

Gruselig waren dieses Mal besonders die Temperaturen. Auf dem Brenner und den Bergen rund um den See lag schon der erste Schnee, am See regnete es teils kräftig und der Wind wehte mit kalten, böigen sechs Windstärken aus Norden. Perfekte Bedingungen für ein Jugendtraining.

Das dachten sich wohl auch die fast 20 anderen Trainingsgruppen, die zeitgleich im Hafen des Circolo Vela Arco in Torbole ihr Lager aufgeschlagen hatten.

Sechs Optikinder vom YCN und zwei Gäste wurden von Samstag bis Mittwoch abwechselnd von Volker und mir betreut, während die Väter sich auf ihren mitgebrachten Finns austobten.

Natürlich blieb das Wetter nicht die ganze Zeit trüb und windig und so gab es auch für die Optiaussteiger gute Gelegenheiten mit dem Laser ein paar Runden zu drehen.

Ab Dienstag kamen drei 29er Teams mit Trainer Jens dazu, die erst trainierten, um dann bei dem anschließenden Eurocup das letzte Mal in dieser Saison an den Start zu gehen. Die Plätze 27 und 48 von 52 können sich bei dem sehr starken internationalen Feld sehen lassen. Während die erfahrenen 29er Teams mit der Regatta beschäftigt waren, kümmerte sich Jens um die nächste 29er Generation: Drei der Optisegler blieben noch ein paar Tage und versuchten sich im Skiffsegeln auf dem kippeligen 29er.

Gardaseetraining für Opti und 29er in den Herbstferien 2012

Ferienbetreuung 2012

Zwei Wochen Spaß und Freude für Kinder der Stadt Nürnberg im YCN.

Die Ferienbetreuung in Zusammenarbeit mit der Stadt Nürnberg, eine der traditionsreichsten Veranstaltungen des YCN, fand auch 2012 wieder statt. In Absprachen mit dem Jugendamt der Stadt Nürnberg wurde beiden Wochen an das Ende der Ferien gelegt. Es kamen jeweils 30 Kinder und lernten einen neue wunderschöne Sportart kennen – das Segeln. Bei traumhaftem Wetter in beiden Wochen, lernten sie die Grundbegriffe durch engagierte Trainer kennen.

Für das leibliche Wohl sorgte eine spitzen Küchencrew. Herzlichen Dank an alle die hier mit geholfen haben, es hat super geklappt. Den Jugendlichen hat es so gut gefallen, dass viele sich im September für den Grundkurs angemeldet haben. In den Sommerferien 2013 geht es weiter.

MUSTO Regattaweste Championship

- Die Schwimmweste für Jollen, Kat- und Skiff-Segler,
- maximale Bewegungsfreiheit,
- weicher, dünner Schaum,
- umlaufender, einstellbarer Gurt mit Click-Verschluss,
- abnehmbarer Schrittgurt bei den Kindergrößen,
- seitlicher Reißverschluss,
- elastische Schultergurte,
- Brusttasche,
- alle Größen, bereits ab 30kg Körpergewicht.

20% gespart (solange Vorrat reicht)

Art. 141026552

Anstatt bisher € 89,00* nur 69,95

Der Profi-Versand für schnelle Segler

Direktlink

SEGELSERVICE.COM

Professional equipment for professional sailors

24-Stunden-Lieferservice innerhalb Deutschlands ohne Aufpreis! Gebührenfreie Bestell-Hotline: 0800 - 73 435 73 (0 800 - SEGELSERVICE)

Und wie kommt das Boot zum See ???

Mit Deinem Führerschein von der:

FAHRSCHULE BITTNER

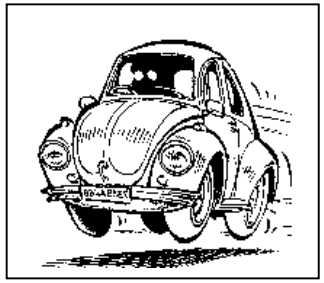
Inhaber : Frank Lehmann

TELEFON 36 0 36 36

2x im Nürnberger Norden
Hallerstraße 30 + Nordring 119

Ruft einfach mal an oder kommt vorbei !
Wir beraten Euch gern !

Anmeldung und Auskunft:



Hallerstraße 30 (beim Klinikum Nord)
Di. 16.00 - 19.00 Uhr + Do. 16.00 - 18.00 Uhr
Tel.: 0911 / 33 64 78
Nordring 119
Mo. 16.00 - 18.00 Uhr + Mi. 16.00 - 19.00 Uhr
Tel.: 0911 / 35 86 21

4x Theorieunterricht pro Woche !

Nordring 119: Mo. 18.00 – 19.30 Uhr + Mi. 19.00 - 20.30 Uhr

Hallerstraße 30: Di. 19.00 – 20.30 Uhr + Do. 18.00 – 19.30 Uhr

ständig erreichbar unter:
0175 / 20 60 0 60 oder www.fahrschule-bittner.de
Denn Spaß machen soll´s ja auch !

P.S.: Geld sparen mit dem Gutschein aus den „Gelben Seiten" !

Vereinsyacht Lone Star
Nautic Young Stars Regatta Oktober 2012

SEESEGELN

SEESEGELN

Meilentörn
Erlebnis September 2012

von Harald Präßler

Es sind bereits viele schöne Törnberichte geschrieben worden, und mit dieser neuerlichen Aufgabe soll nicht alles erneut erzählt werden. Ein Törn in der westlichen Ostsee mit Belte und Sunde, für unseren Skipper und Co-Skipper eine Tour von vielen, für uns eines der wenigen neuen Erlebnisse, die uns etwas aus dem beruflichen Alltag Abstand nehmen lassen.

Eine Fahrt mit der Lone Star, einem für den Admirals Cup 1969 gebauten Schiff, ist sicher nichts Alltägliches. Dazu noch eine klassische Bauweise aus Holz, das bietet einen einrucksvollen Empfang am Pier. Wir sind eben mit einem Oldtimer unterwegs, dessen Ausstrahlung mit vielen Blicken gewürdigt wird. Also geht's am kommenden Tag auf zum Törn. Dass mit einem älteren Segelboot nicht immer alles glatt verläuft, darf nicht entmutigen. Hier sind von Anfang an Einfallsreichtum und praktische Veranlagung der Crew gefragt.

Da die Landstromversorgung nicht funktionieren wollte und „Anschieben" eher nicht infrage kommt, mussten wir zunächst klassisch überbrücken, um den Motor zum Auslaufen zu starten.

Was uns bisher nur in Theoriekursen vermittelt wurde, wird jetzt zur Realität. Fahren nach Bojen, nach ihnen Ausschau halten und sich danach auch zu orientieren, und das alles mit einem völlig anderen Zeitgefühl als auf unseren hektischen Autostraßen – ein Urlaubsgenuss der anderen Art.

Unser ausgewähltes Segelrevier lässt uns gleich die Landesgrenze passieren. Die eigene Flagge, der „Adenauer", weht am Heck von morgens bis abends im Wind, bei

Einfahrt ins Gastland wird zusätzlich die Gastlandflagge an der Steuerbordsaling gehisst. Damit signalisiert man seinen Respekt für das Land. Diese unkomplizierten Gesten bedeuten nicht viel Aufwand, sind aber ein Zeichen guten Anstandes und bereiten uns Freude.

Manöverübungen im Zielhafen des dritten Tages lassen uns die Massen- und Trägheitsverhältnisse des 11-Tonnen-Schiffes nun auch auf engem Raum im Hafen kennenlernen. Auf See hat man ein Gefühl von etwas mehr Sicherheit als mit einer kleinen, leichten Yacht. Aber wie sieht es bei deutlich begrenztem Fahrraum aus? Aber alles ist gut gemeistert, schließlich haben wir angelegt und festgemacht, nicht zuletzt mit dem fünften Festmacher - unserem Landstrom.

Denselben Kurs fahren wie ein in Sichtweite fahrendes Boot, lässt umgehend ein Regattagefühl aufkommen; bei der Ausfahrt aus der Flensburger Förde am fünften Tag kam eine Segelyacht mit gleichem Kurs langsam näher, was für eine Admirals Cup Yacht schon einer kleinen Herausforderung gleichkommt. Umgehend wird die Fock gegen den Blister getauscht und mit zusätzlichen Knoten das „Gaspedal" gedrückt, das bringt Freude in alle Gesichter.

Im Fehmarnsund die Brückendurchfahrt am sechsten Tag – das mag für einige unserer Leser bereits Standard sein und ist sicher

Versicherungen für Wassersportler
Ihre Absicherung für einen gelungenen Törn vom Experten

Sichern Sie sich noch heute Ihren Club Rabatt von 10%...

Haftpflichtversicherung
z.B. BasicDeckung
mit 2 Mio. Deckungssumme
ab nur 20,99 € pro Jahr

Kaskoversicherung
z.B. BasicDeckung
Vers.-Summe 25.000 €,
Selbstbehalt 250 €
ab nur 91,96 € pro Jahr

Insassen-Unfallversicherung
z.B. Vers-Summen
Invalidität 50.000 €, Tod 10.000 €
ab nur 21,42 € pro Jahr

Erweiterte Deckungskonzepte
Erweiterte Maschinendeckung,
War and Strike,Bootsrechtschutz,
mitversicherte gewerbliche
Vercharterung, Jetski, Hausboote usw.

Skipper & Crew Versicherung
Erweiterte Skipperhaftpflicht
Versicherung, Kautionsversicherung,
Reiserücktrittkostenversicherung,
Reisepreisabsicherung zu attraktiven
Konditionen

Life is Now!
Wir kümmern uns um den Rest.

EIS European Insurance & Service GmbH
Scharfe Lanke 109-131 • 13595 Berlin
Telefon: +49 30 214082-0
Email: info@eis-insurance.com

auch in vielen Berichten bereits beschrieben worden. Aber wenn man zum ersten Mal mit einem so großen Segler (Höhe 20 m, Brückendurchfahrt 22 m) unterwegs ist, darf man diese Eindrücke durchaus mit etwas Gänsehaut als Erlebnis mitnehmen: Freudig grüßende Zuschauer winken uns entgegen, oder sollten es etwa Warnungen bezüglich der Durchfahrtshöhe sein? Stimmte die Höhenangabe im Seehandbuch und hat sich unser Navigator auch nicht getäuscht? Aber mit vollem Vertrauen in unsere Crew hat sich dieser als absolut zuverlässig erwiesen.

Logbuchführung in der Praxis: Was bei manchen Seglern missmutig oder widerwillig abgetan wird gehört zur guten Seemannschaft und damit ebenso zur guten Ausbildung. Dieser Bestandteil des Törns war ebenso eine gute, interessante Tätigkeit, die man sonst nur in Büchern und Yachtheften allenfalls mal erwähnt bekommt. Aber wie sieht so eine Logbuchführung eigentlich aus? Nach einem guten Törn waren wir auch um diese Erfahrung dankend reicher.

Nach der Endreinigung (auch das gehört dazu) nehmen wir mit ein bisschen Wehmut Abschied. Als Erinnerung bleiben Tagebucheinträge und der eindringliche Wunsch auf ein weiteres Erlebnis dieser Art. Die Lone Star und ihre Seesegel Abteilung des YCN empfehlen sich aufs Beste für ein Wiedersehen, ganz nach ihrem „Handbuch“.

Skippertraining
Ein Skipper lernt nie aus...

von Ulrich Berold

... und sollte daher immer weiter neue Erfahrungen sammeln.

Das ist eine der Botschaften, die man aus der Ausbildung mitnimmt. Diesem Grundsatz folgend wollten wir nach dem erfolgreichen Abschluss des SKS in 2011 nun ein Skippertraining absolvieren.

Was liegt da näher, als dies unter bewährter Leitung unseres Ausbilders Claus Behnke auf der Lone Star zu tun. Der vorgesehene Termin im Juni 2012 rückte näher, aber es gab leider bislang nur drei Teilnehmer (Skipper plus zwei Segler), zu wenig für das Segeln auf der Lone Star. Um die Ausbildung dennoch stattfinden zu lassen, hat Claus dann sein eigenes Boot zur Verfügung gestellt, die Andorinha (portugiesisch: Schwalbe).

Zunächst ein paar Worte über das Schiff: eine Hanseat 70. Mit ihren 10,5 m Länge und 3,2 m Breite bietet sie reichlich Platz für drei Leute. Das stolze Alter von etwa 40 Jahren sieht man dem gut gepflegten GFK-Schiff kaum an. Alles funktioniert tadellos und im Vergleich zu den bisher gewohnten Jollen war die Pinnensteuerung dieses etwas größeren Schiffs für uns eine neue und sehr interessante, angenehme Erfahrung!

Wir trafen uns am Samstagabend in Heiligenhafen, um kurz vor Ladenschluss nach einer kurzen ersten Einkaufstour das Boot „einzunehmen“. Nach dem Abendessen standen die Planung des Törns und die Besprechung der vorgesehenen Themen des Skippertrainings auf der Agenda. Claus hatte diese bereits in einer Liste gesammelt und uns eine Mappe mit entsprechenden Informationen zusammengestellt, hierfür noch mal herzlichen Dank! Es sollten verschiedene Manöver im Hafen und auf See durchgespielt werden. Der Wetterbericht von DP 07 Seefunk unterstützte die Planung der Route, die auch eine Nachtfahrt beinhalten sollte.

Sonntag – Heiligenhafen nach Bagenkop

Am Sonntag Vormittag war zunächst das Bunkern von Proviant für die Woche angesagt. Nach ausführlicher Sicherheitseinweisung und erneutem Einsammeln der Wettervorhersage liefen wir das erste Mal aus. Bei schönem Wind (W 4) ging es dann nach der Hafenausfahrt zügig unter Segel nach Bagenkop.

Montag – Bagenkop nach Lyø

Nach einigen Hafenmanövern zum An- und Ablegen ging die Reise Richtung Marstal, durch das Fahrwasser vorbei am Hafen und weiter Richtung Lyø. Hier nutzten wir die Gelegenheit, das neue Vorwindsegel der Andorinha, einen Parasailor, zum ersten Mal aufzubauen. Aber an diesem Tag waren uns Wind- und Fahrtrichtung hierzu nicht gewogen, zudem flaute der Wind bald ab, der Motor (42 PS) musste uns daher helfen, den Hafen zu erreichen. Der ist mittlerweile so ausgebaut worden, dass man sogar mit der Lone Star hineinpasst. Die Insel lädt zu Spaziergängen durch das wunderschöne Dorf und Felder ein.

Dienstag – Lyø nach Middelfart

Der Wind hatte an diesem Tag morgens noch etwas Verspätung, sodass wir zunächst unter Motor starten mussten. Dies gab uns Zeit und Gelegenheit, die moderne Navigation mittels Kartenplotter und Übertragung der Steuerdaten auf die Außenanzeige des GPS zu aktivieren und auszuprobieren. Im neuesten Hafen von Middelfart, der TelKa Marina gab es nach einem Spaziergang zum nächsten Einkaufsmarkt leckeres Steak mit Spargel und Tomaten. Es ist einfach wichtig, gute Köche an Bord zu haben ...

Mittwoch und Donnerstag – Middelfart nach Nysted

Für diesen Törn war die Nachtfahrt geplant, der Wind mit WSW 4 ideal. Also starteten wir den Vormittag gemütlich etwas später und legten erst mittags zur weiteren Umrundung von Fünen ab. Die Fahrt führte uns an der Nordspitze der Insel vorbei zur beeindruckenden Brücke Østerrenden über den Storebælt, die wir kurz vor Einbruch der Dunkelheit erreichten. Von dort ging es weiter nach Süden, vorbei am Industriehafen Stigs, dessen üppige Beleuchtung und Lichtermeer eher verwirrte als half. Die folgende Strecke, deren Kurs wir mit kleinen Abweichungen fast direkt nach Guldborg abgesetzt hatten, führte uns einige Meilen von der Küste weg, sodass zeitweise tatsächlich abgesehen von ein wenig Dämmerung im Norden kein Licht zu sehen war, fast wie auf hoher See ...

Hochzeiten · Familienfeiern · Firmenfeiern · Events

Gutmann am Dutzendteich

Räumlichkeiten von 20–300 Personen

Bayernstr. 150, 90478 Nürnberg
Fon 0911-9 88 18 77 10
Fax 0911-9 88 18 77 50

www.gutmann-am-dutzendteich.de info@gutmann-am-dutzendteich.de

Neben diesem Erlebnis war insbesondere die Vorbereitung der Nachtfahrt sehr interessant, die eine gute Kursplanung erfordert, um einerseits Wegpunkte und Tonnen zur Überprüfung des aktuellen Kurses vorzusehen, andererseits aber genügend Abstand insbesondere zu unbeleuchteten Tonnen zu halten. Es zeigte sich dann während der Fahrt, dass diese auch mit Scheinwerfer teilweise kaum auszumachen sind. Dank der guten Vorbereitung erreichten wir sicher die Brücke bei Guldborg, die laut Karte ab Sonnenaufgang besetzt sein sollte. Eine Öffnung war um 5.30 Uhr jedoch trotz Anwendung aller vorgesehenen Kontaktmöglichkeiten (Flagge „N“, Schallsignal „N“, UKW-Funk) zunächst nicht zu erreichen, sodass wir uns zum Ankern neben dem Fahrwasser entschieden.

Zu einer guten Ausbildung gehört nach unserer Erfahrung auch immer etwas Schulung in der Bootselektrik. Diesmal war die Ankerwinde dran. Nach zugehöriger Fehlersuche und Austausch der durchgebrannten Hochlastsicherung gelang das Ankermanöver wie vorgesehen. Bei herrlichem Sonnenschein - der ja meist erst nach dem Sonnenaufgang vorhanden ist - konnten wir dann das Frühstück in der Plicht genießen.

Mittlerweile wurde es 7.00 Uhr, die Brücke blieb jedoch nach wie vor stumm und zu! Inzwischen sollte auch die nächste Brücke

in Nykøbing besetzt sein. Nach fast zwei Stunden Warten gelang uns endlich ein Kontakt über UKW-Funk (Kanal 12). Man sagte uns zu, den Brückenwärter zu verständigen. Dieser kam dann auch kurze Zeit später mit dem Auto angefahren und wir konnten unsere Fahrt durch die nun geöffnete Brücke fortsetzen.

Die Fahrt durch den Guldborgsund mit dem engen und teils sehr flachen Fahrwasser (einige Strecken mit 1,70 m Wassertiefe) hätten wir mit der Lone Star (2,2 m Tiefgang) vermutlich nicht machen können, aber mit der Andorinha (1,65 m Tiefgang) kamen wir gerade so durch. Die nächste Brücke in Nykøbing machte keine Probleme, nach kurzer Wartezeit wurde geöffnet und wir beendeten unseren langen Segeltag (23 Stunden) gegen Mittag in Nysted.

Freitag – Nysted nach Burgtiefe

Für diesen Tag hatten wir uns als Ziel Burgtiefe vorgenommen und wollten dabei auf der erlaubten Durchquerung den Windpark südlich von Nysted „besichtigen“. Aus dieser Perspektive sehen die Windräder nicht nur beeindruckend aus, sie pfeifen auch ganz schön laut. Wer sich für Aufbau und Technologie interessiert, sollte die Ausstellung zu den Windparks am Hafen in Nysted nicht verpassen.

Die günstigen Windverhältnisse (O 4-5) auf der Fahrt Richtung Burgtiefe nutzten wir, um den Parasailor nochmals aufzubauen. Die richtige Bedienung der Schoten und das zugehörige Steuern mussten wir zwar erst mal herausfinden, aber dann konnten wir das Segel schön nutzen, bis wir zur Hafeneinfahrt nach Burgtiefe alles bergen und den Motor anwerfen mussten.

Samstag – Burgtiefe nach Heiligenhafen

Am Samstag lag nur noch eine kleine Strecke vor uns. Also nutzten wir die Zeit und die freien Plätze am Rundsteg in Burgtiefe, um solche Hafenmanöver durchzuspielen, die vor allem bei viel Wind ein sicheres Beherrschen des Schiffs gewährleisten. Insbesondere das Einfahren in zwei Achterleinen über Mittelklampen und über Winschen ermöglichte sehr gute Kontrolle des Schiffs bei starkem Seitenwind! Etliche Zuschauer am Steg haben unsere Manöverübungen interessiert beobachtet. Nach der Fahrt nach Heiligenhafen blieb noch Zeit für einige „Standardmanöver“ im beliebten Übungsgebiet beim Deviationsdalben vor der Hafeneinfahrt.

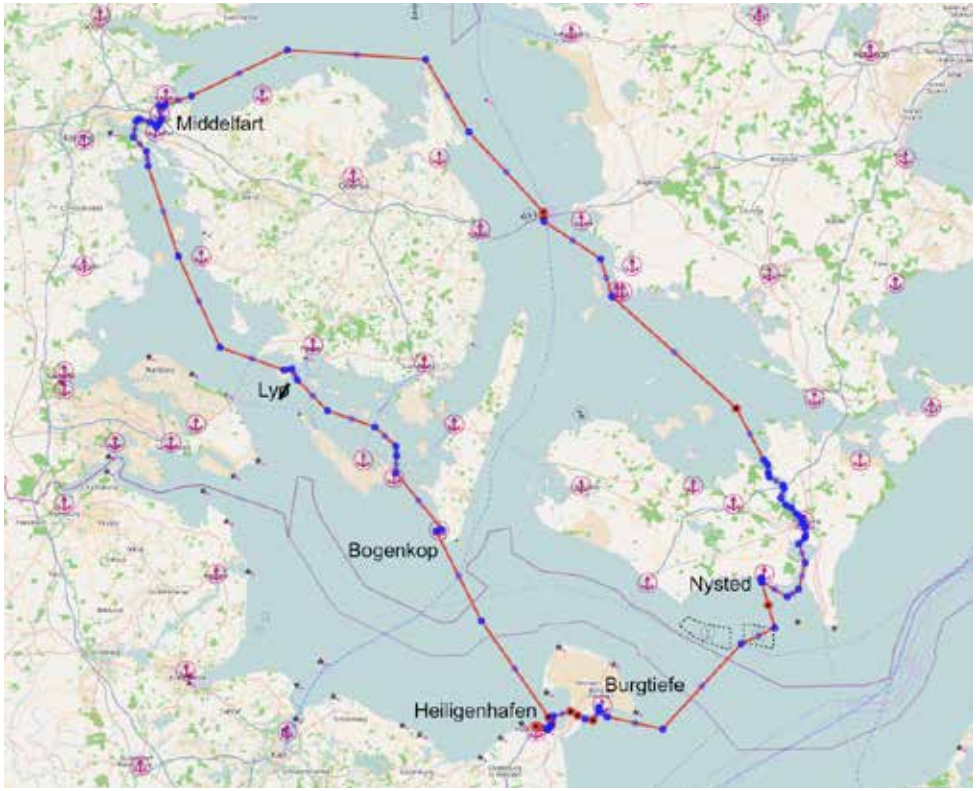
Sonntag – Heiligenhafen und Rückreise

Ein wenig „Durcheinander“ mit der falschen Belegung der fest vergebenen Liegeplätze in Heiligenhafen und das daher notwendige Umlegen des Schiffs auf einen anderen Platz gab die Gelegenheit, noch mal im Hafen zu manövrieren und auch die Tankstelle anzulaufen.
Weil auch die Lone Star den Platz wechseln sollte, konnte das Manövrieren im Hafen

dann auch noch mit der Lone Star geübt werden, womit das Skippertraining sogar die Ausbildung auf zwei Schiffen beinhaltete.

Damit endete das Skippertraining, dessen kompletter Verlauf des Törns auf einer Karte von OpenSeeMap hier nochmal zu sehen ist und wir traten die Rückreise nach Nürnberg an.

Für den schönen und interessanten Törn bedanken sich die Crewmitglieder Melanie und Ulrich bei ihrem Skipper Claus!



Jugendtörn 2012

Auf der Segelyacht Lone Star in der westlichen Ostsee im Juni 2012

Jugendtörns gehören schon lange zum Programm des YCN. 2012 wurde unser Törn zusätzlich einer starken Verjüngungskur unterzogen:

In Kiel fanden wir einen Platz im Hafen des Kieler Yacht Clubs. Dort wartete eine Überraschung auf uns: die Familie Lindenthal. Die beiden ältesten Söhne hatten mit uns die Woche verbracht, aber die ganze Lindenthal-Crew besteht aus vier Kindern.

Kurz entschlossen liefen wir am nächsten Tag mit zwei Lone Star-Crewmitgliedern mehr aus und machten uns auf den Weg nach Laboe. Der Nachwuchs hatten dabei viel Freude und nahm sogar das Steuer selbst in die Hand.

Die Belohnung wartete bereits am Steg: Oma Lindenthal hatte ein fürstliches Essen organisiert und wir konnten uns vor der Fahrt nach Heiligenhafen noch gut stärken.

Am nächsten Tag standen für Andi und Tobi die praktische Prüfung für den Sportküsten Schifferschein an. Nach einer gelungen Prüfungsfahrt ging es noch für eine Nacht nach Burgtiefe, da das Schiff erst am Sonntag übergeben werden musst.

segler · service · center
Bootsimport
Yachten - Jollen
Ausrüstung
Bootsbau - Yachtservice
Reiner Pusch
Gsteinacher Str. 7-9
90537 Feucht
Tel. 09128/ 41 24 u. 1 42 13
Fax 09128/ 33 43
Internet: www.segler-service-center.de
E-mail: ssc-Pusch@web.de

Bootsausstellung
mit Gebrauchtbootmarkt
- von Privat an Privat -
Wir verkaufen auch Ihr Boot im Kundenauftrag
ständig ca. 50 Boote zur Auswahl,
vom Opti bis zur Hochseeyacht
Schlauchboote von Plastimo und Lode Star

SPORTINA YACHTS TOPCAT
JEANNEAU
BMC SAILART

Winterlager für Ihr Boot
Helle, trockene Halle (4.000m²)mit Stromanschluss
ideal für kleinere Arbeiten.Der Mast kann gestellt werden
Wir bieten einen kompletten Service rund um's Boot
z. B. Einwintern, Hol- und Bringservice, Ausmessen von Segeln, Persenningen, Riggs (bei gestelltem Mast) einschl. Reparaturen und Überholungsarbeiten im gesamten Bootsbereich.
TÜV-Abnahme für Trailer und Boote vor Ort.
Keine Beratung und Verkauf außerhalb der gesetzlichen Ladengeschäftszeiten

Mirno More – Friedensflotte für Toleranz und Integration

von Susanne Thoma

Eine Woche lange im September 2012 hat die Friedensflotte Mirno More mit 110 Schiffen wieder einmal die kroatische Küste unsicher gemacht.

Die 1994 in Leben gerufene Friedensflotte zählt zu den größten Segelprojekten für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche und setzt sich für Toleranz, Integration und ein friedliches Miteinander ein.

Die Nürnberger Flotte, die vom Verein Friedensflotte mirno more Nürnberg e. V. auf die Beine gestellt wird, war mit vier Schiffen vertreten. Die Schiffsbesatzung bestand jeweils aus zwei Skippern, zwei Betreuern und sechs Kids. Vom YCN waren 2012 Thomas Wagner, Jens und Susanne Thoma sowie Simon Woop mit dabei. Neben dem gemütlichen Buchteln und Baden waren das internationale Friedensfest in Vodice sowie die Formationsfahrt mit 110 Schiffen die Highlights der Flottenwoche.

Fazit: Die Friedensflotte 2012 war eine erlebnisreiche, rundum gelungene Veranstaltung! Und das auch dank unserer Crew, mit der das Bordleben total viel Spaß gemacht hat – und manchmal auch zum Wegschmeißen komisch war!

P. S. „Mirno More“ ist übrigens der dalmatische Seefahrergruß und bedeutet „friedliches Meer“.

Gedser – geht so …

von Rolf Thoma

Neben dem traditionellen Jugendtörn in den Pfingstferien gab es 2012 noch einen „etwas anderen Jugendtörn“ in den Sommerferien. Zwei Wochen waren eingeplant: Samstag Bootsübernahme, Sonntag sehr früh auslaufen, Montag bei Sonnenaufgang in Kopenhagen ankommen, danach weiter rund Seeland und zurück nach Heiligenhafen, wo für fünf der Crewmitglieder die SKS-Praxisprüfung anstehen sollte. – Soweit der ehrgeizige Plan, den wir – zusammen mit Skipper Wolfgang Beier – bei einem Törntreff am Dutzendteich ausgebrütet hatten.

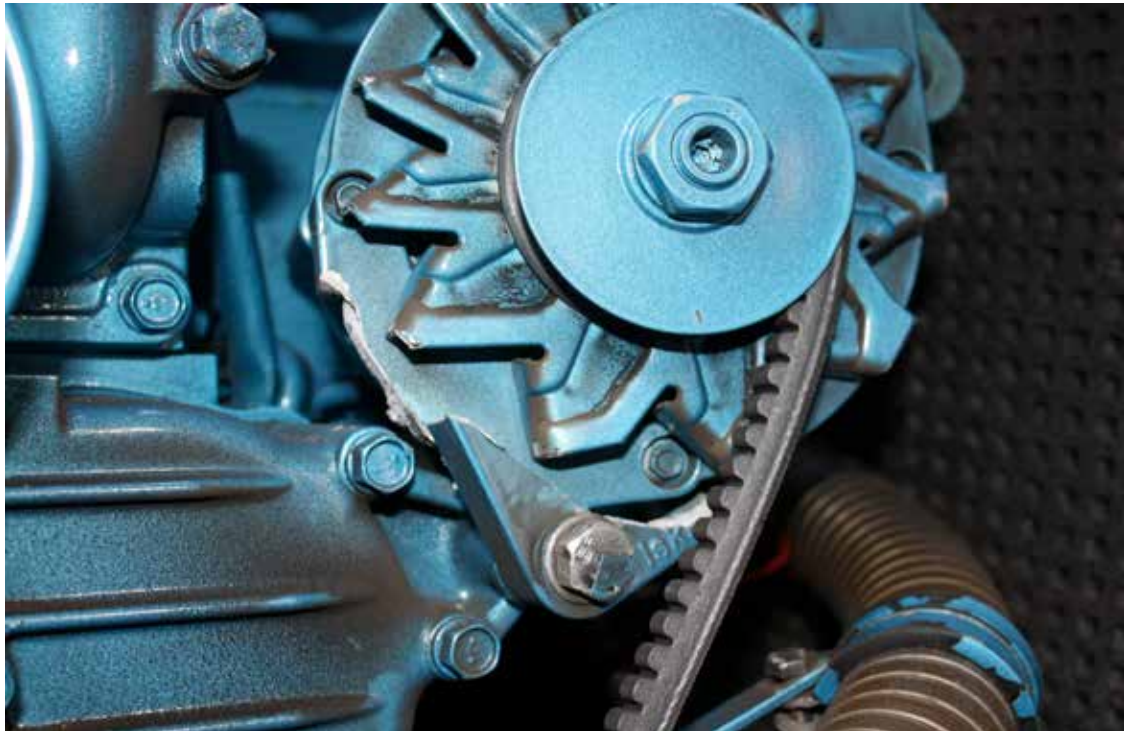
Doch auf See läuft bekanntlich nicht alles nach Plan …

Freitag später Nachmittag, Mitte August, die Crew trifft sich mit zwei Autos am Dutzendteich (Wolfgang, Lukas, Nici, Richard, Adrian, Jonas und ich (Rolf), Jakob fährt mit dem Zug). Vier von uns waren bis vor wenigen Minuten noch als Trainer bei der Optiwoche am Brombachsee beziehungsweise dem Schnupperkurs am Dutzendteich beschäftigt und freuen sich, jetzt endlich wieder selber segeln zu können. Als wir mitten in der Nacht ankommen, wartet Jakob schon im Regen auf dem abgeschlossenen Schiff. Am Samstag wird dann für zwei Wochen Proviant gebunkert – sechs Kisten Bier (wir sind alle schon etwas ältere "Jugendliche") scheinen manchem etwas zu viel – bevor wir zu einem ersten Testschlag nach Burgtiefe ablegen.

Am Sonntag geht es dann richtig los: Es ist frisch, aber die Sonne scheint und der Wind weht aus nordöstlichen Richtungen mit etwa vier Beaufort, das heißt kreuzen bei schönem Segelwetter. Während der Sportboot-Kartensatz mit unserem Zielhafen Kopenhagen studiert wird, stellen wir fest, dass die Karten für eine Anfahrt von Süden fehlen; zum Ausgleich sind die Gebiete nördlich von Kopenhagen doppelt mit Kartensätzen zweier Verlage vorhanden. Wir durchsuchen noch einmal den kompletten Kartenbestand, aber nichts zu machen: Alles ist da, bis auf den circa 50 Seemeilen langen Bereich südlich von Kopenhagen, auf den wir gerade zusteuern. Wir beschließen am Nachmittag in Gedser einzulaufen, dem südlichsten Punkt Dänemarks, einem Fährhafen mit altem Fischerdorf. Unsere Hoffnung: Schnell ein Spaziergang durch den Ort, Karte kaufen, Kuchen essen und ein bis zwei Stunden später soll es weiter durch die Nacht nach Kopenhagen gehen. Tatsächlich sollten wir aber noch bis zum Nachmittag des übernächsten Tages in Gedser festsitzen – und das kam so:

Der Hafenmeister, den wir zwecks der Seekarte zuerst fragen wollen, kommt erst am Abend wieder. Aber der Wirt des Restaurants warnt uns schon vor, hier gäbe es wohl keine Seekarten. Auch die Gespräche mit anderen Seglern machen uns wenig Hoffnung. Keiner hat die gesuchte Karte übrig und Gedser scheint alles andere als eine lebendige Metropole zu sein. Schnell steht fest, diese Nacht bleiben wir hier. Die Stimmung sinkt, der Biervorrat schwindet. Der Plan: Wolfgang fährt am nächsten Morgen mit dem Bus (der immerhin alle paar Stunden fährt) nach Nykøbing. Dort soll es mindestens zwei Buchhandlungen geben, die sicherlich auch Seekarten führen. Als Wolfgang jedoch am späten Vormittag unverrichteter Dinge zurückkehrt, erfahren wir, dass man Seekarten heutzutage im Internet bestellt. Uns bleibt also nichts anderes übrig, als noch einmal alle Yachten im Hafen abzuklappern und zu fragen, ob jemand die entsprechende Karte hat, die wir uns kopieren könnten. Dabei treffen wir ein sehr nettes englisches Ehepaar, das schon seit einigen Tagen mit einem Motorschaden in dem schönen Gedser festsitzt und auf Ersatzteile aus England wartet. Sie kommen gerade aus Kopenhagen und leihen uns die Karten für ein paar Kopien. Während ein Teil der Crew loszieht, um einen Kopiergerät aufzutreiben, übt der Rest das An- und Ablegen für die SKS-Prüfung. Dabei macht der Motor plötzlich komische Geräusche. Schnell festmachen, Motor aus, Deckel auf: Die Lichtmaschine (ein Gusseisen und ein Edelstahlbügel) war herausgebrochen. Während die Kartenkopierer jubelnd mit Din A3 Farbkopien den Steg entlang kommen, begrüßen wir sie mit der herausgebrochenen Lichtmaschine in der Hand.

Die Stimmung sinkt, der Biervorrat auch.



Es folgt ein ereignisreicher Nachmittag. Zwar ist die Lichtmaschine ein Standardteil, das so oder ganz ähnlich in vielen Motoren verbaut ist, jedoch müssen auch die Anschraubpunkte genau passen. In Gedser ist keine passende Lichtmaschine aufzutreiben. Dafür aber hilfsbereite Dänen, die mit uns und der defekten Lichtmaschine in den 20 Autominuten entfernten Ort Nykøbing fahren. In der ersten Werkstatt kann uns nicht geholfen werden, aber in der Zweiten wird uns versichert, dass man die kaputten Halterungen schweißen könnte, wenn wir die Lichtmaschine auseinanderbauen würden.

Gleichzeitig klemmen wir uns ans Telefon: Der Mechaniker, der die Maschine verkauft und eingebaut hat, ist noch in den Betriebsferien (tatsächlich steht er gerade mit seinem Boot vor einer defekten Klappbrücke, die wohl erst Ende der Woche wieder funktionsfähig sein wird). Der Bootstechniker, der die Lone Star wartet, hat das Teil nicht auf Lager, genauso wie alle Händler in Rostock, zu denen wir mit der Fähre von Gedser in zwei Stunden hätten fahren können. Selbst der deutsche Hauptimporteur für Nani Diesel (dem Hersteller unserer Maschine) hat die passende Lichtmaschine nicht auf Lager und sein Großhändler in den Niederlanden hat noch eine ganze Woche Betriebsferien. Aber was für ein Glück – ein Händler am anderen Ende von Dänemark hat das gesuchte Teil im Lager und schickt es uns zum Yachthafen nach Gedser. Unsere Freude erlischt schnell, als wir erfahren, dass die dänische Post in der Regel bis zu drei Tage braucht. Deshalb setzen wir unsere ganze Hoffnung auf den Expressversand. Wir verbringen noch eine Nacht in Gedser, in der der Biervorrat weiter schwindet, und erwarten am nächsten Morgen gespannt die Post. Und tatsächlich kommt gegen Mittag ein kleines, schweres Paket für uns. Jetzt müssen wir die neue Lichtmaschine nur noch einbauen – aber halt: Die neue Lichtmaschine hat eine verstärkte Halterung, die alte Schraube ist zu kurz. Zum Glück kommen uns unsere dänischen Freunde zu Hilfe. In einer Hinterhofwerkstatt werden schnell zwei Gewinde geschnitten, vorne und hinten eine Mutter, fertig.

Nun kann die Reise nach Kopenhagen mit zwei Tagen Verspätung endlich weitergehen. Gedser hat uns nicht wirklich überzeugt – Kopenhagen hingegen schon. Nach einer fast windstillen Nachtfahrt segeln wir zur Frühstückszeit in den Hafen ein. Kaum haben wir angelegt, wird in kleinen Gruppen die Stadt erkundet. So früh am Morgen kann Nici die Zweisamkeit mit der kleinen Meerjungfrau noch richtig genießen; am Nachmittag drängen sich dann Hunderte Touristen um die Sehenswürdigkeit. Es gibt aber auch sonst viel zu sehen: historische und moderne eindrucksvolle Gebäude, viele Menschen, viele Fahrräder und viele Geschäfte. Zugegeben, nicht ganz billig, aber trotzdem wird eingekauft und lecker gegessen. Besonderen Eindruck hinterlassen das

große Feuerwehrschiff und der autonome Stadtteil CHRISTIANIA. Am Abend sind alle so müde, dass es keiner mehr zum Feiern in die Stadt schafft.

Am nächsten Morgen geht es mit einem langen Schlag weiter nach Anholt, wir müssen schließlich Strecke gutmachen. Der Wind weht etwas schwach, kommt aber eher von hinten, sodass wir den schönen YCN-Blister auspacken. Das Spannendste sind wohl die großen Rennyachten, die uns entgegen kommen, bis am Nachmittag der Wind zulegt und wir bis weit in die Nacht hinein gute Fahrt machen. Gegen drei Uhr erreichen wir schließlich die Insel Anholt.

Am nächsten Morgen versagt das GPS – eine gute Gelegenheit für alle SKS-Prüflinge, auf der sonnigen Überfahrt nach Grenå ihre Navigationskenntnisse unter Beweis zu stellen. Bei schwachem Wind unter Motor und Segel im Wechsel klappt das Koppeln relativ gut. Nach halber Strecke erwacht das GPS dann wieder zum Leben.

Die langsame Fahrt bringt unseren Anglern auch endlich den erhofften Erfolg: Insgesamt vier, eher kleinere Fische konnten erbeutet werden. Dass es sich bei drei von ihnen um den einzigen giftigen Fisch in der Ostsee – das Petermännchen – handelte, erfuhren wir erst am Ende unserer Reise.

Nach einem kurzen Regenschauer setzen wir unsern Kurs gegen den jetzt teilweise kräftigen Wind Richtung Süden fort. Das Wetter wird schöner, der Wind schwächer und wir segeln in einen malerischen Sonnenuntergang, meistern in der Nacht spannende Engstellen und müssen schließlich mangels Wind große Teile der Nacht motoren, um gegen fünf Uhr morgens in Middelfart anzukommen. Von hier aus motoren wir am nächsten Tag bei Sonne, Flaute und Hitze nach Dyvig. Wir nutzen das Wetter zu einigen Boje-über-Bord-Manövern unter Motor, zum Baden und Sonnen und vernichten im wunderschönem Sonnenuntergang schließlich unseren Biervorrat.

Der nächste Tag bietet wieder perfekte Segelbedingungen. Sonne und schöne vier bis fünf Beaufort bringen uns zügig nach

Sønderborg. Nach der Klappbrücke machen wir für ein ausgiebiges Frühstück im Stadthafen fest, bevor es weiter auf der Flensburger Förde bis zum beschaulichen Hafen an der Schleimünde geht. An diesem Abend wird nicht selbst gekocht. In der Giftbude gibt es leckeres Essen und Bier, sogar noch nach offiziellem Ladenschluss. In dieser Nacht wird es etwas später, was man sicherlich dem einen oder anderen Crewmitglied auch am nächsten Tag noch ansehen konnte. Trübes Wetter und kaum Wind wirken jedoch auch nicht sehr aufmunternd. Deshalb entscheiden wir uns für den kurzen Schlag nach Laboe und genießen den immer sonniger werdenden Nachmittag an Land. Am Abend wird gegrillt und so langsam beginnt der ein oder andere, sich Gedanken über die näher rückende Prüfung zu machen.

Davor sollte es aber noch einen schönen Segeltag von Laboe nach Heiligenhafen geben. Gute sechs Beaufort von hinten bringen uns mit bis zu zehn Knoten unserem Heimathafen näher. Auch am nächsten Tag weht ein kräftiger Wind und so haben unsere Übungsmanöver viel Dynamik. Teilweise vielleicht sogar zu viel – als ein hoch motiviertes Crewmitglied so schnell an der Winschkurbel dreht, dass diese ins Wasser geschleudert wird. Nachdem die Bordkasse etwas nachgefüllt wurde, können wir aber auch dieses Problem lösen.

Bei der Prüfung ist dann wieder alles anders. Der Wind weht so schwach, dass die Prüfung beinahe ausgefallen wäre. Aber unsere dutzendteicherprobten Segler meistern diese Herausforderung spielerisch. Nach dem Abendessen wollen einige Crewmitglieder Heiligenhafen auf seine Partyfähigkeit hin testen; das Ergebnis ist jedoch eher enttäuschend – wobei, gemessen an Gedser, steppt hier der Bär.

Vereinsyacht Lone Star
Jugendtörn Sommer 2012

Eine alte Lady bei der Nautic Young Stars Regatta

von Rolf Thoma

Schon zum dritten Mal veranstaltete das Charterzentrum in Heiligenhafen im Herbst eine Regatta für junge Segler. 2012 war es erstmals möglich, mit einem eigenen Schiff teilzunehmen. Nachdem der YCN bei der Verlosung der Charterschiffe leer ausging, beschlossen wir, die alte Regattayacht des Vereins einzusetzen.

Wegen der großen Nachfrage erhöhten wir zudem die sonst übliche Crewgröße von acht auf elf Personen, was sich noch als Vorteil erweisen sollte.

Die Veranstaltung startete mit einem freien Training. Da wir mit entladenen Bordbatterien und einer kaputten Starterbatterie zu kämpfen hatten, waren wir erst am späten Nachmittag auslaufbereit. Glücklicherweise kannten alle Crewmitglieder bereits Schiff und Revier, weshalb wir auf das Training in regnerischer Dämmerung verzichteten und uns stattdessen auf die Party am Abend konzentrierten.

Beim Frühstück am nächsten Morgen waren wir zwar die Letzten, auf dem Wasser änderte sich das jedoch schnell. Die meisten kleineren Yachten fuhren mit gereffften Segeln, aber wir konnten unseren Gewichtsvorteil gut einsetzen. Ohne Reff und mit großem Vorsegel (G 4) gelang uns nach einem nicht ganz perfekten Start eine umso spektakulärere Aufholjagd, die, nach gerechneter Zeit mit einem zweiten Platz in unserer Startergruppe endete.

Während wir etwa eine Stunde auf die Zieleinfahrt der letzten Boote warteten, ließ der Wind immer mehr nach. Bei den jetzt etwa drei Windstärken konnten auch alle Konkurrenten wieder mit voller Segelfläche antreten. Kurz vor dem Start wechselten wir deshalb auf die große Leichtwindgenua. Ein kurzer Probeschlag bestätigte uns, fast ein ganzer Knoten mehr Speed. Etwa fünf Minuten vor dem Start auf dem Raumwind

zurück zur Startlinie gab dann aber leider das dünne, alte Segeltuch nach. Ein fast ein Meter langer Riss im Top erforderte einen erneuten – sehr schnellen – Segelwechsel.

Jetzt fehlten uns die nötigen Quadratmeter, um bei dem immer schwächer werdenden Wind ganz vorne mitzusegeln. Mit einem sechsten Platz (gerechnete Zeit) in der zweiten Wettfahrt reichte es trotzdem noch für Platz zwei in der Gesamtwertung unserer Startergruppe, zu der immerhin 32 Yachten zählten. Natürlich wurde diese unerwartet gute Platzierung am Abend bei der großen Party noch ausgiebig gefeiert.

Platz 2 für die ehemalige Regattayacht Lone Star bei der Nautic Young Stars Regatta 2012 vor Heiligenhafen.

YCN

Belegungsplan Lone Star 2013

Stand 01.03.2013

APRIL

KW 15	KW 16	KW 17	KW 18
06.04.–12.04.	13.04.–19.04.	20.04.–26.04.	27.04.–03.05.
Arbeitsdienst in Sahrensdorf	**im Winterlager**	**im Winterlager**	**Kranen / Ansegeln** Skipper Peter Schlinkert

MAI

KW 19	KW 20	Pfingstferien KW 21	KW 22
04.05.–10.05.	11.05.–17.05.	18.05.–24.05.	25.05.–31.05.
Meilentörn Skipper Reinhard Christgau noch 2 Kojen frei	**SKS Prüfungstörn** Skipper Peter Schlinkert noch 2 Kojen frei	**Jugendtörn** Skipper Werner Geissler	**Jugendtörn** Skipper Rolf Thoma

JUNI

KW 23	KW 24	KW 25	KW 26	KW 27
01.06.–07.06.	08.06.–14.06.	15.06.–21.06.	22.06.–28.06.	29.06.–05.07.
frei	**frei**	**frei**	**Studenten Schnuppertörn** 5 Tage, noch 5 Kojen frei Skipper Rolf Thoma	**frei**

JULI

KW 28	KW 29	KW 30	KW 31
06.07.–12.07.	13.07.–19.07.	20.07.–26.07.	27.07.–02.08.
frei	**frei**	**frei**	**SKS Langtörn** 1.-9. August Skipper Claus Behnke

AUGUST

Sommerferien

KW 32	KW 33	KW 34	KW 35	KW 36
03.08.–9.08.	10.08.–16.08.	17.08.–23.08.	24.08.–30.08.	31.08.–06.09.
SKS Langtörn 1.-9. August Skipper Claus Behnke	**Privattörn** Skipper Werner Reichel	**frei**	**Jugendtörn** Skipper Rolf Thoma	**Jugendtörn** Skipper Rolf Thoma

SEPTEMBER

KW 37	KW 38	KW 39	KW 40	KW 41/42
07.09.–13.09.	14.09.–20.09.	21.09.–27.09.	28.09.–04.10.	05.10.–19.10.
Privattörn Skipper Werner Reichel	**Studenten Schnuppertörn** 14.-17.09. noch 6 Kojen frei **Vorstandstörn**	**Privattörn** Skipper Thomas Baum	**frei** Nebensaison, 33% günstiger	**SKS Langtörn** 10.-18. Oktober Skipper Claus Behnke

OKTOBER

Informationen und Anmeldung bei Claus Behnke see-segeln@ycn.de

Vorstand und Kontakt

Amt	Name	Telefon	e-Mail
Präsident	Norbert Woop	0911 – 800 992 34	praesident@ycn.de
Zweiter Vorsitzender	Werner Geissler	0911 – 404 449	vize@ycn.de
Schatzmeister	Thomas Baum	0178 – 519 27 36	schatzmeister@ycn.de
Schriftführer	NN	0911 – 40 31 30	schriftfuehrer@ycn.de
Verwaltungsleiter	Günther Schlegel	0175 – 950 48 28	verwaltung@ycn.de
Binnen-Segeln	Margot Weeting	09147 – 469	binnen-segeln@ycn.de
See-Segeln	Claus Behnke (kommis.)	0170 – 814 52 89	see-segeln@ycn.de
Jugendleiter	Rolf Thoma	0160 – 970 595 74	jugend@ycn.de
Senatoren	Friedrich Schorr	09128 – 32 63	
	Helmut Schieback	09128 – 85 25	

Hauptansprechpartner Büro Dutzendteich

Telefon 0911 – 40 31 30
Clubhaus@ycn.de
www.ycn.de

YACHT-CLUB Noris Nürnberg e.V.
Geschäftsstelle: YCN
Bayernstraße 134
90478 Nürnberg
Tel.: 0911 – 40 31 30
Fax: 0911 – 801 976 42
Clubhaus@ycn.de

Regattazentrum am Brombachsee
Am Segelhafen 6
91785 Ramsberg

Clubhaus Nürnberg-Dutzendteich
Bayernstraße 134
90478 Nürnberg
Tel.: 0911 – 40 31 30

Werkstatt Yachtclub
Holger Morawitz
Flaschenhofstraße 2
90402 Nürnberg

Bankverbindung
Sparkasse Nürnberg
KTO: 19 58 979
BLZ: 760 501 01

BIC: SSKNDE77XXX
IBAN: DE63 7605 0101 0001 9589 79

Baumüller ist Pionier in der Antriebstechnik und seit über 80 Jahren Ihr Steuermann für innovative Antriebskonzepte – von der Software über die Maschinensteuerung bis hin zu Motor und Umrichter planen, entwickeln, produzieren, montieren und warten wir Ihre Automatisierungs- und Antriebslösungen.

BAUMÜLLER

www.baumueller.de

Baumüller Nürnberg GmbH Ostendstraße 80–90 90482 Nürnberg T: +49 (0) 911 5432 - 0 F: +49 (0) 911 5432 - 130 **www.baumueller.de**
Baumüller Anlagen-Systemtechnik GmbH & Co. KG Ostendstraße 84 90482 Nürnberg T: +49 (0) 911 54408 - 0 F: +49 (0) 911 54408 - 769
Baumüller Reparaturwerk GmbH & Co. KG Andernacher Straße 19 90411 Nürnberg T: +49 (0) 911 9552 - 0 F: +49 (0) 911 9552 - 999

Yacht-Club Noris e.V. YCN

Clubmitteilungen

1/2013